

Inhalt

Editorial	Frau am Steuer35
Unsere Jubilare5	Geht nicht gibt's nicht36
Der ESC zum Entwicklungskonzept	Trainerausbildung für die ESC-Jugend46
Feierliche Weihnacht im ESC	Personalities wanted47
Rechenschaftsbericht des 1. Vorstands 12	Jetzt wird's ernst, Lizenzpflicht
Ausschreibung ESC-Clubmeisterschaft 17	Optisgruppe 2012
Neues vom Takelmeister18	Jüngstenschein
Vom Startschiff aus gesehen22	Moin, moin, Abschied von Giersbergs52
Regattameldesystem raceoffe.org24	Unsere Anzeigenkunden54
Jollenkreuzer Open bei der SGU27	Impressum55
Kalender des ESC28	
Sifahren und Schegeln30	Titelfoto: Mats Westholm; Pau und Fabi beim
Was geht ab bei in der ESC-Jugend32	Ostertraining auf dem Gardasee





Liebe Mitglieder, liebe ESC'ler,

wenn diese Wahrschau erscheint, ist die Segelsaison schon in vollem Gange. Bevor ich jedoch einen Ausblick auf unser Segeljahr 2012 und die Planungen des kommenden Jahres gebe, steht wie immer ein kurzer Rückblick auf die Mitgliederversammlung und den vergangenen "ESC-Winter" auf meiner Agenda.

Die Mitgliederversammlung im November 2011 war wieder sehr gut besucht und verlief wie so oft unaufgeregt und ruhig. Nach den Rechenschaftsberichten der Vorstandsmitglieder und deren Entlastung durch die Mitgliedschaft stand eine Reihe von Neuwahlen an. Dankenswerterweise haben sich die bisherigen Amtsinhaber wieder zur Wahl gestellt und wurden auch einstimmig gewählt. Im Einzelnen waren es Klaus Schure für das Amt des zweiten Vorstandes, Stephan Spiel als Takelmeister und Christian Gröbmüller als Sportwart, Konstantin Weller wurde als Jugendsprecher gewählt. Manfred Dreyhaupt wurde in seinem Amt als zweiter Rechnungsprüfer bestätigt.

Ich möchte mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskollegen für ihr tatkräftiges Engagement und ihren persönlichen Einsatz zum Wohle unseres Vereins bedanken. Im Zuge der Vorstellung des Haushaltes 2011/2012 kündigte die Vorstandschaft an, einen Antrag an die Mitgliederversammlung im November zur Neustrukturierung und Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab dem Geschäftsjahr 2014 zu stellen. Die letzte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge in der Höhe von 10% wurde im Jahre 2005 beschlossen.

Unsere Weihnachtsfeier war in meinen Augen eine ganz besonders gelungene Sache. Die weihnachtliche Dekoration der Tische und Räumlichkeiten im Gasthof Eberhard, die perfekte Organisation durch Christine und Klaus Schure sorgen bei den Gästen schon zu Beginn für weihnachtliche Stimmung. Die fantastische musikalische Gestaltung durch Familie Schmalhofer und Daniel Holzhauser war außergewöhnlich und ein musikalischer Genuss. In dieser Wahrschau ist dazu auch ein kleiner Artikel mit schönen Erinnerungsfotos.

Die ESC Winterabende begannen wie in iedem Jahr mit dem traditionellen Grünkohlessen der Familie Giersberg und einem ausführlichen Törnbericht, Leider zum letzten Mal. Was werden wir nur machen, wenn es kein Grünkohlessen im ESC mehr gibt? Eva und Helmut Giersberg gaben mit einem sehr gut besuchten Seglerhock ihren Abschied vom Ammersee und von Bayern. Die Segelleidenschaft und die Liebe zur Ostsee haben sie nach Hamburg geführt. Damit endet nach vielen Jahren diese wunderbare Wintertradition. Ich möchte mich bei Eva und Helmut für diese kulinarisch gelungene und unterhaltsame Veranstaltung ganz persönlich und im Namen aller Mitglieder herzlich bedanken und wünsche Ihnen vor Allem Gesundheit und viel Spaß beim Segeln auf der Ostsee und anderen Aktivitäten. Auch hoffe ich natürlich sehr, dass die guten Ideen für einen Nachfolgeevent werden umgesetzt und sich eine neue Traditionsveranstaltung mit Törnberichten und

2 Wahrschau Nr. 39, Mai 2012

anderen spannenden Reiseabenteuern etabliert Klaus Schure rief wieder einmal zum Marsch auf den heiligen Andechser Berg und anschließend zum Kuchenbuffet in den ESC. Wie immer sind viele seinem Ruf gefolgt und auch im ESC fanden sich einige Tapfere trotz schlechten Wetters ein. um den mitgebrachten Kuchen zu verspeisen. Herzlichen Dank an die Organisatoren, die mit viel Mühe und Spaß bei der Sache uns allen das Vergnügen an diesen Traditionen ermöglichen.

Die Segelsaison 2012 begann im März mit viel Theorie. Nicht nur ESC'ler, die sich nicht ganz sattelfest bei dem vielen komplizierten Wettefahrtregeln fühlen, hatten Gelegenheit sich vom unbestrittenen Fachmann (Regelpapst) Uli Finckh Regeln und Regattataktik erklären zu lassen. Auch viele alte Hasen sind dieser Einladung gefolgt.Die rege Diskussion im Anschluss zeigte, dass es da immer jede Menge Gesprächsbedarf gibt.

Der Winter ist auch immer eine Zeit des Aufräumens und der Vorbereitungen für die neue Saison. Das gilt besonders für unser schönes Gelände, das Clubhaus und unsere Clubboote. Der Takelmeister, seine bewährten Helfer und die ESC'ler, die seinem Ruf nach Unterstützung gefolgt sind, haben die Einrichtungen in den gewohnt vorbildlichen Zustand gebracht. Alle geplanten Winterarbeiten konnten pünktlich abgeschlossen werden. Ein dickes Lob und herzlichen Dank an den Takelmeister und seine fleißigen Helfer! Einem auten Start in die Saison 2012 steht nun nichts mehr im Wege.

Auch unsere Regatta-Abteilung hat sich wieder voll ins Zeug gelegt. Die Saison 2012 ist regattamäßig wieder sehr ambitioniert und verlangt viel von unseren Organisatoren und Helfern. Der Blick in den Regattakalender lohnt sich. 5 Ranglistenregatten (16er-Jollenkreuzer, Finn Dinghy,

Optimisten, Flying Dutchman und Europe) und 3 Yard-stickregatten an 5 Wochenenden wollen bewältigt sein. Es wird also wieder einmal hoch hergehen im ESC. Ich wünsche allen Teilnehmern und den Wettfahrtleitungen einen guten Wind und ein feines Händchen für den Verlauf. Natürlich wünsche ich allen ESC'lern auch eine aute Platzierung.

Aber damit nicht genug der Vorbereitung für die neue Segelsaison. Auf der der Mitgliederversammlung hatte ich auf die große Bedeutung der Jugendarbeit für den ESC explizit hingewiesen. Dem hohen Anspruch haben wir auch Taten folgen lassen. Die Vorbereitungen für ein Jugendtraining am Gardasee bei der Segelsportschule Stickl haben die Organisatoren, in vorderster Front Günter Dörrich und Jan Koniack als Assistent, im Winter gut beschäftigt. In dieser Zeit wurde die komplette Planung, und die Organisation von der Unterbringung vor Ort, dem Training bis hin zum Bootstransport durchgeführt.

Am Ostersonntag konnte dann gut vorbereitet gestartet werden. Mit vier Fevas, zwei 420ern und einem ESC- Motorboot begann das Training bei guten bis sehr guten Windverhältnissen in Malcesine. Ich war beeindruckt mit wie viel Einsatzfreude und Engagement gesegelt und auch gekentert wurde, wie wenig sich die Jugendlichen vom kühlen und teilweise nassen Wetter (Luft 8° C. Wasser 10° C) beeindrucken ließen. Den Organisatoren, mitgereisten Begleitern und Trainern sei herzlich für Ihr Engagement und den Zeitaufwand bei Planung und Durchführung gedankt. Einen interessanten Bericht mit vielen schönen Bildern findet man in dieser Wahrschau.

Der Jugendgruppe stehen unter der Leitung von "Weitimaus", Ute Kaiser, Christian Wolf, Jan Konjack und Klaus von Weitershausen als Trainer zur Verfügung, jeder betreut schwerpunktmäßig eine Bootsklasse. Auch unsere Jüngstengruppe ist bestens auf die neue Saison vorbereitet. Unter fachkunidger Anleitung wurden die Optis von den Jüngsten und deren Eltern repariert. Alle Boote sind den Optiseglern zugeordnet, die Trainingstermine stehen fest. Steffi Köhl hat eine tatkräftige Crew von Trainern und Helfern um sich geschart.

Im Rahmen der Jugendarbeit wurde vom Vorstand folgendes beschlossen: Für die Benutzung der Boote von den Jugendlichen ihm Rahmen des Trainings wird jährlich eine einmalige Unkostenbeteiligung von 100.- Euro fällig. Die Leistung des ESC dafür bestehen in der Anschaffung der Boote einschließlich Slipwagen und Trailer, der Haftpflichtversicherung, der Liegeplatzgebühren, des Winterlagers und der Unterhaltskosten (z.B. Reparaturen, Segel etc.) und der Trainerausbildung. Bei Benutzung der Boote im freien Segeln müssen die Eltern eine Verpflichtungserklärung unterschreiben, dass selbst verursachte Schäden vollumfänglich übernommen werden. Die Teilnahme an den offiziellen Trainings ist für die weitere Nutzung der Boote verpflichtend. Genauere Auskunft hierzu gibt unser Jugendwart Klaus von Weitershausen. Rechtzeitig zu Beginn der Segelsaison fand eine umfängliche Motorbooteinweisung für alle interessierten Trainer und Helfer zu Lande und zu Wasser statt. Aus gegebenem Anlass weist die Vorstandschaft ausdrücklich auf die zwingende Notwendigkeit einer ausreichenden Boots-Haftpflichtversicherung bei der Teilnahme an Regatten hin. So auch ein expliziter Hinweis des DSV.

Ein weiterer wichtiger Vorstandsbeschluss betrifft unsere älteren Mitglieder. Die vor einigen Jahren durch die Mitgliederschaft beschlossene Regelung, die Meldegebühren zusammen mit den Liegeplatzgebühren einzuziehen, wurde wie folgt geändert. Für Mitglieder, die im laufenden Kalenderjahr das 70. Lebensjahr erreichen, entfällt diese Regelung.

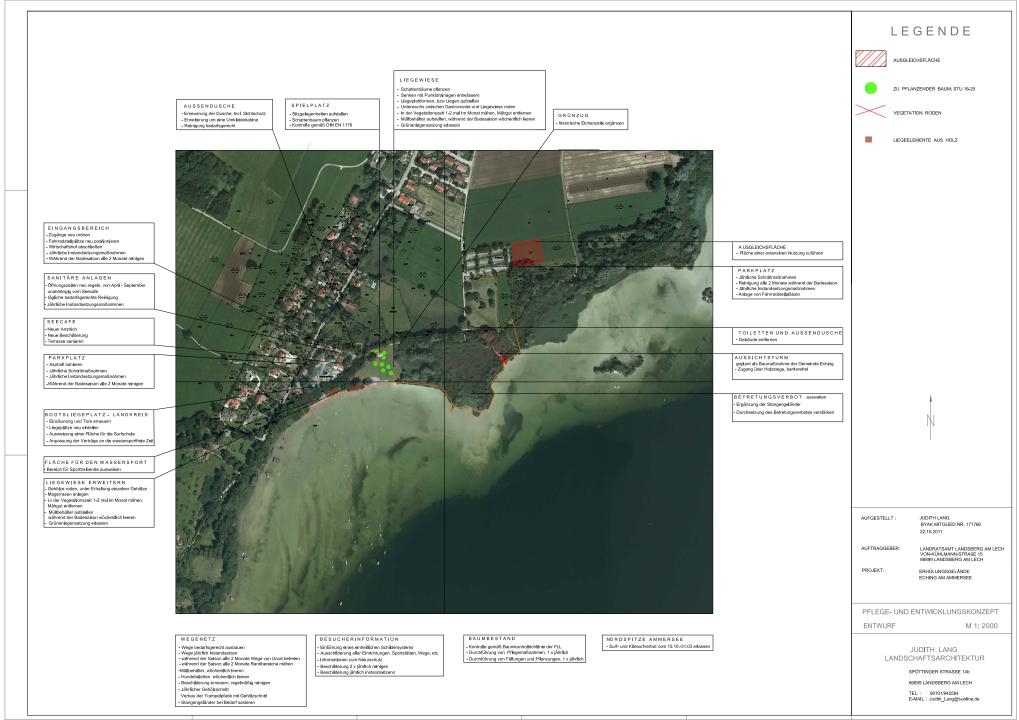
Die Vorstandschaft würde sich aber wünschen. dass die betreffenden Mitalieder, soweit möglich. weiter an unseren Regatten teilnehmen. Die Meldegebühren wären dann wie üblich zu entrichten.

Wie Sie sicherlich alle in der Presse gelesen haben, stehen Veränderungen rund um das Gelände des ESC's an. Diese entspringen einem seit 2005 in der Entstehung befindlichem "Gewässerentwicklungskonzept Ammersee" (GEK). Das Landratsamt Landsberg plant eine Generalsanierung des Erholungsgebietes Nord. Dieses soll insgesamt weiter nach Süden verschoben werden und bis an den Steg der Wasserwacht reichen. Daraus folgt, unmittelbar vor dem ESC- Gelände entsteht ein offizielles öffentliches Badegebiet. Südlich von der Slipanlage bis zum Wasserwachtsteg wird das Gelände von einer Surfschule benutzt. Unmittelbar entlang des ESC- Zaunes soll uferseitig ein öffentlicher Rad- und Wanderweg entstehen. Umkleiden und Toiletten der Seegaststätte, sowie die Wege und Liegewiesen sollen saniert werden. Unmittelbar vor dem ESC soll ein Kiesbadestrand entstehen.

Hierfür liegt eine Landschaftsarchitektur-Planung vor, die bereits vom Kreistag gebilligt wurde, und nach letzten Informationen durch den BSV-Reviervertreter auch von der Gemeinde Eching gebilligt wurde. Wir als betroffener Anlieger wurden erst vor kurzem um eine Stellungnahme gebeten. Diese und kann in dieser Wahrschau nachgelesen werden, die des Stellungnahme des Baverischen Seglerverbandes leider nur in der online-Ausgabe. Für die kommende Segelsaison wünsche ich allen viel Erfolg und Freude bei der Ausübung unseres schönen Sportes und allzeit eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

Mit segelsportlichen Grüßen Rolf Konjack





Stellungnahme des BSV zum Entwurf des GEK

(Bayerischer Seglerverband, Dezember 2011): Vom Projektträger wird bis heute an der Fiktion festgehalten, dass die ursprünglich vorgegebene Organisationsstruktur eingehalten wurde. Von den in der Einleitung des Entwurfs des GEK angeführten Abstimmungsprozessen und Rückkoppelungen der Projektgruppe mit den Arbeitskreisen ist dem Seglerverband nichts bekannt. Am 14.05.2009 erhielt der Seglerverband den auch mit ihm abgestimmten Fachbeitrag des AK "Kommunale Entwicklung und Naherholung / Tourismus" zur Kenntnis. Eine Weitergabe der Fachbeiträge der anderen Arbeitskreise an den Seglerverband erfolgte trotz Intervention nicht.

Der Entwurf des GEK vom 28.04.2011 wurde dem Seglerverband ohne weiteren Kommentar zugeleitet. Der Bayerische Seglerverband ist der Rechtsüberzeugung, dass mit dem GEK Ammersee das bayerische Grundrecht auf ungehinderten Zugang zur Natur und der Gemeingebrauch nicht nur in der Ausübungsform geregelt, sondern in seiner Substanz verletzt wird. Sollte das GEK Gesetz werden, wird der Seglerverband Rechtsschutz in die Wege leiten.

Zu den einzelnen Aussagen des GEK-Entwurfs: Bojenfelder sind einmal an rechtliche Verträge, zum anderen an Zugangsmöglichkeiten gekoppelt. Sie abhängig von Zugängen über Häfen, Steganlagen, Segelclubs, öffentlichen Einlässen, privaten Vermietern von Bojen und anderen Faktoren. D.h. sie müssen mit Beibooten ohne weite Wege erreichbar sein. Dies entspricht der heutigen Struktur. Die Vereine insbesondere am Westufer des Ammersees in Dießen, St. Alban, Riederau, Utting und Schondorf besitzen clubeigene Bojen. Ein Teil der Mitglieder hat auch Bojen in Clubnähe gemietet. Gleiches gilt für das beanstandete Bojenfeld im Süden des Ammersees in Fischen.

Eine Verlegung in siedlungsnahe Bereiche dürfte gerade wegen fehlender Zugangsmöglichkeiten ausfallen. Ein Entfernen von Bojen aus den unmittelbaren Zugangsmöglichkeiten der Clubs beeinträchtigt die Strukturen und kann auch aus sportlichen Gründen nicht hingenommen werden.

Die geforderte Verlagerung von Bojenfeldern auf bestehende feste Steganlagen unterstellt erhebliche freie Kapazitäten. Diese sind nicht vorhanden! Die Clubs führen ein rigoroses Liegeplatzmanagement mit einer klaren Klassenpolitik. Damit werden nicht für den See geeignete Boote nicht erst zugelassen. Mit etwas Abstimmung wären derartige Aussagen nicht entstanden. Gleichzeitig sollen als Lösungsansatz keine großen Häfen gebildet werden und auch keine neuen Anlagen entstehen. Das schließt sich gegenseitig aus und ist weltfremd.

Der Vorschlag, dass ausreichende Angebote an Ersatzanlagen mögliche Konflikte mit den Nutzern erheblich reduzieren, geht mangels vorhandener Angebote an der Realität vorbei. Marinas werden rein kommerziell geführt. Plätze dort kosten das Vielfache der heutigen Mietbojen. Die Frage einer Finanzierung ist ungeklärt. Eine Auswahl, wie sie die Clubs heute zwangsläufig treffen müssen, findet dann nicht mehr statt. Neue Hafenanlagen verbieten sich am Ammersee neben den Eingriffen in die

bestehende Natur auch aus fehlenden Örtlichkeiten. Das unabgestimmt übernommene Ruhezonenkonzept für Wasservögel fordert erhebliche Eingriffe in die Rechte der Nutzer. Der See kann nicht nur einzelne Interessensgruppen einseitig bevorzugen. Der Allgemeingebrauch muss in angemessenem Verhältnis zu Partikularinteressen stehen. Die Abwägung zwischen Nutzern und Schutz von Landschaft und Natur muss ausgewogen sein. Konkret werden Betretungs- und Nutzungsverbote auf mehr als einem Drittel der Seefläche und bezogen auf die Uferzonen von mehr als 50 % gefordert. Dazu die Ausweitung der bestehenden Naturschutzgebiete und der ganzjährigen Betretungsverbote.

Diese Nutzungseinschränkungen können nicht hingenommen werden. Sie sind mit aller Vehemenz im Interesse der Seenutzer abzulehnen. Die beanspruchten Flächen sind so erheblich, dass sie in diesem Umfang der Allgemeinheit nicht entzogen werden können. Betroffen sind: Badebetrieb, Schwimmer, Taucher, Sportruderer, Bootsbetrieb, Bootsverleih, Wind- und Kitesurfen, Segeln, Angelfischerei, Berufsfischerei, Linienschifffahrt, Ballonfahren, Wasservogeljagd, Personen am Ufer und Freizeitaktivitäten auch im Winter bei Eis.

Insgesamt drängt sich der Eindruck auf, dass in dieser Phase ein Sammelsurium von Einzelinteressen zusammengetragen wurde, ohne sie ausreichend aufeinander abzustimmen. In einer ergänzenden Stellungnahme weist der Seglerverband auf Schreiben der Fischereigenossenschaft Ammersee und des Umweltministeriums hin und bekräftigt seine Forderung danach, die vorgesehenen Ruhezonen aus dem GEK herausnehmen zu lassen und nicht weiter zu verfolgen.



Echinger Segel-Club e. V.

Unsere Jubilare 2012

(Klaus D. Schure) Für Ihre langjährige Mitgliedschaft im Echinger Segelclub sprechen wir folgenden Mitgliedern Anerkennung und Dank aus, verbunden mit der Hoffnung, dass sie auch in den kommenden Jahren die Geschicke der Vereins mittragen und fördern mögen:

45 Jahre	Norbert Tannenberger	
40 Jahre	Max Bader	Joachim Mogler
35 Jahre	Günter Dörrich Stephan Kaiser	Herbert Gruber Ute Kaiser
30 Jahre	Susanne Bader Konrad Engl	Emil Baisch Albert Leitermeier
25 Jahre	Manfred Dreyhaupt Jörg Preischl	Kai-Arne Fricke Hubert Reilard

Der Vorstand des Echinger Segelclubs gratuliert ganz herzlich allen 50+ - Mitgliedern, die im Jahr 2012 einen runden Geburtstag feiern können:

Chrstiane Berger	Thomas Weingartner
Wolfgang Dobner	Angela Zellner
Regina Friz	Dorothee Eberhard
Andreas Habenicht	Hubert Reilard
Michael Klöppner	Günter Schmidt
Werner Heinecker	Karin Neumayer
Stefanie Nutz	Max Bader
Ina Schmidberger	Joachim Frauendienst

Ina Schmidberger Joachim Frauendiens Sven Thomas Johann Kagerer sen.

ven momas Johann Ragerei

Lutz Schiemann

Evelyn-Maria Lorz-Schiemann



Stellungnahme des ESC

betreffend Erholungsgelände Eching am Ammersee

Pflege- und Entwicklungskonzept

1.Der ESC

Der Echinger Segelclub hat derzeit ca. 290 Mitglieder, davon 24 aktive Jugend- und 28 Jüngstenmitglieder. Er ist ein sportlich sehr aktiver Verein mit einem deutlichen Schwerpunkt auf der Jugendarbeit und seit fast 50 Jahren in Eching am Ammersee beheimatet.

2. Segelbetrieb

Der ESC veranstaltet pro Segelsaison (Anfang April bis Ende Oktober) 6 - 8 Regatten (Yardstick und Klassenregatten), diese finden ausschließlich an Wochenenden (Freitag bis einschließlich Sonntag) statt. Darüber hinaus richtet der ESC nationale und internationale Meisterschaften in verschiedenen Bootsklassen aus. Diese dauern in der Regel jeweils eine Woche.

Nahezu jedes Wochenende während der Saison finden Trainingseinheiten für die Jugendlichen, den Jüngsten und für die Erwachsenen statt. Dafür hat der ESC zahlreiche Boote verschiedenen Typs angeschafft. Die Trainingseinheiten werden von 2 bis 4 clubeigenen Motorbooten begleitet. Darüber hinaus veranstaltet der ESC jährlich einen Segeltag für Echinger Kinder im Rahmen des Ferienprogramms und beteiligt sich bei Bedarf an den Projekttagen der Landkreisgymnasien mit einem Segeltag.

Neben zahlreichen Freizeit Segelaktivitäten beteiligten sich viele Mitglieder des ESC auch an den zahlreichen Regatten am Ammersee, bewiesen durch die nachweislich zahlreichen Erfolge der Echinger Segler. Zudem vertreten die Echinger Segler den Verein auch auf sehr zahlreichen nationalen und internationalen Regatten der unterschiedlichsten Bootsklassen auf den verschiedensten Segelrevieren.

3. Slipbetrieb

Die Boote des ECS werden über eine vom ESC erstellte und genehmigte Slipanlage in den See verbracht. Diese Boote haben ein Gewicht zwischen 50 kg (kleine Jollen) bis zu 1,3 to (Jollenkreuzer). Die schweren Boote müssen mittels Muskelkraft mit Schwung über die leicht zum See hin abfallende Slipanlage in den See geschben werden bis sie vom Slipwagen auftreiben. Ein Verholen der Boote mittels Slipwagen im See ist wegen der Uferbeschaffenheit (starke Verschlammung, weicher Boden) nicht möglich. Ein Verbringen der Boote vom Ufer ins tiefere Wasser mittels Motorbooten ist nicht möglich wegen des zu flachen Wassers in der Echinger Bucht. Daraus folgt, dass die Boote nur mittels Paddel oder Wriggens ins tiefere Wasser verbracht werden können.

Das Ausbringen der Boote vom Wasser an Land geschieht mittels einer auf dem ESC Gelände aufgestellten elektrischen Seilwinde. Von dieser Seilwinde wird ein Stahldraht vom ESC Gelände bis in den See an die Slipwägen eingehängt um die Boote mit elektrischer Kraft aus dem See zuziehen. Die Slipwägen werden während des Segelns auf das ESC Gelände zurückgebracht.





4. Regattabetrieb

Beim Regattabetrieb müssen innerhalb kürzester Zeit zwischen 30 und 60 Boote in den Ammersee verbracht werden um einen ordnungsgemäßen Start und damit einen regelgerechten Regattaverlauf zu gewährleisten. Ein Verbleiben der Boote auf dem Wasser während der Pausen zwischen verschiedenen Wettfahrten an einem Tag ist mangels Steg oder Bojen nicht möglich, d.h., die Boote müssen mehrfach an Land und wieder zu Wasser gebracht werden.

Insbesondere bei mäßigen oder stärkeren Winden ist das Einlaufen in den ESC Slipbereich prinzipiell sehr schwierig, da die Boote mit stark reduzierter Schwert- und Ruderfläche (zu wenig Tiefgang in der Bucht) und verringerter Segelfläche nahezu unsteuerbar sind und damit unkontrolliert in den Uferbereich treiben. Besonders heikel ist die Situation bei aufkommendem Sturm oder Unwetter, wenn innerhalb kürzester Zeit sämtliche Boote, auch die Freizeitsegler an Land kommen müssen. Bei solchen Situationen zählt jede Minute,

es müssen alle Segler schnellstmöglich ihre Boote sicher ans Ufer verbringen können!

5. Echinger Bucht

Der Ammersee im Bereich der Echinger Bucht besteht aus einem stark verschlamm-ten Flachwasserbereich. Die Bodenbeschaffenheit zieht sich ca. 300m wellenartig hin bis zum endgültigen Tiefwasserbereich (>2m Wassertiefe), in welchem die Segel-boote sicher und zielgerecht gesteuert werden können. Die Wassertiefe wechselt bis zu diesem Bereich zwischen sehr flachem Wasser (< 1 m) und tieferen Wasser (bis ca. 1,5 m) ab. Südwestlich von der ESC Slipanlage befindet sich ein Bojenfeld. Das Ein-, bzw. Auslaufen der Segelboote durch dieses Bojenfeld verbietet sich aus der damit verbundenen Kollisionsgefahr mit den dort liegenden und um die Bojen schwojenden Booten. Das nördlich gelegene Badegebiet stellte bisher keine Gefahr für die Segler wegen der Entfernung zu den Ein- und Auslaufenden Booten dar.

6. Probleme

Aus dem Vorgenannten ist zu erkennen, dass ein Segelbetrieb innerhalb eines Badebetriebes in unmittelbarer Nähe der Slipanlage zwangsläufig zu gefährlichen Situationen mit zu erwartendem Personenschaden führt. Kollisionen zwischen Segelbooten und Badegästen sind unvermeidbar!

Wie oben ausgeführt, wird die Slipanlage von unseren Seglern stark frequentiert. Es wird insbesondere daraufhingewiesen, dass dieser intensive Betrieb der Slipanlage bei Kreuzung durch einen Rad- und Wanderweg zu hochbrisanten Situation führen wird. Radfahrer und Spaziergängern sind beim Passieren der Slipanlage durch die schweren Boote und das gespannte freilaufende Stahlseil der Seilwinde stark gefährdet. Die Einsehbarkeit eines solchen Weges aus dem ESC Gelände ist nicht gegeben. D

ie Slipanlage wird nicht nur vom ESC sondern auch von Freizeitseglern und den Liegeplatzinhabern des benachbarten Bootsliegeplatzes des Landratsamtes intensiv genutzt.

7. Zufahrt

Die ESC Segler und Regattateilnehmer bringen ihre Boote über die Kaaganger Straße auf das ESC Gelände. Die Gespanne haben eine Länge bis zu 15 m, darauf sollte die Zufahrt zum ESC weiterhin ausgelegt sein. Bereits jetzt ist die Parkplatzsituation während der Sommermonate vor dem Segelclub und in der Kaaganger Straße als dramatisch zu bezeichnen.

Mit freundlicher und dankenswerter Genehmigung des Landratsamtes und der Seenverwaltung war es bereits jetzt möglich, bei nationalen und internationalen Regatten einen Teil der Gästeboote vor dem ESC Gelände im Uferbereich an Land unterzustellen und die Bootstrailer auf einer Wiese im Vorbereich des ESC vorübergehend abzustellen. Ein Parken von Fahrzeugen auf dem ESC Gelände ist weder zulässig noch möglich.

8. Zusammenfassung

Bezüglich des saisonalen Segelbetriebes verlassen wir uns auf die Zusage der Bayerischen Staatsregierung, dass die freiwillige Selbstbeschränkung des Nichtsegelns vom 1.November bis 31. März unverändert bestehen bleibt. Abschließend bleibt festzustellen, dass

- o ein Mischbetrieb von Badebetrieb und Segeln vor der ESC Slipanlage ein hohes Gefahrenpotential beinhaltet. Hier muss eine Pufferzone von ca. 50 m eingerichtet werden, um Badegäste und Schwimmer von ein und auslaufenden Segel- und Motorbooten zu trennen
- o das Kreuzen von Rad- und Wanderweg mit der ESC Slipanlage stellt ebenfalls eine sehr hohe Gefahrenquelle mit hohen Verletzungsrisiken für die Passanten dar.

Für den ESC stellt sich darüber hinaus die Frage nach dem Träger der Verkehrssicherungspflicht im Uferbereich, auf dem Wasser im Badebereich und auf dem neuen Rad- und Wanderweg bei dieser geplanten gemischten Nutzung durch Badegäste, Wanderer, Radfahrer und Segler. Hierbei ist ebenfalls die juristische Frage der Haftung bei Unfällen zu klären, zumal das hohe Gefahrenpotential den Planern und Betreibern des neuen Badegebietes und des Weges nun bekannt sein dürfte.

Wir gehen davon aus, dass das uns zugestandene, vertraglich vereinbarte Recht der Ausübung des Segelsportes an dieser Stelle am Ammersee nicht eingeschränkt wird. Für den Fall eines Ortstermins zwecks in Augenscheinnahme der örtlichen Gegebenheiten vor dem ESC Gelände bitte ich höflich um Information und Einladung.

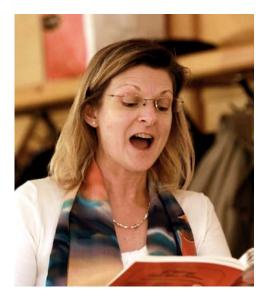
Rolf Konjack

1.Vorstand Echinger Segel-Club e.V. Unterdießen, den 10.März 2012



Eine außergewöhnliche Weihnachtsfeier

Familie Schmalhofer setzt musikalisches Glanzlicht





(Gabi Konjack) Gutes Essen, weihnachtlich dekorierte Tische und Räumlichkeiten beim Eberhard in Eching, gemütliches Beisammensein, Nikolauspackerl für die Kinder, Ehrungen und launige Geschichten der langjährigen Mitglieder sind für die ESC'ler ja schon eine liebgewordene Tradition. Wenn dann noch der Eine oder Andere etwas Musikalisches zum Besten gibt, wird's umso stimmungsvoller.

Was aber bei der letzten Weihnachtsfeier musikalisch geboten wurde war schon was Besonders. Marie, Nathalie und Ludwig Schmalhofer, sind gute und begeisterte Segler. Im letzten Jahr sind sie von einem bildschönen antiken Jollenkreuzer auf eine sportive Skippi umgestiegen. Andreas. Musikstudent in Freiburg, segelt, sofern seine wenige Zeit es ihm erlaubt, begeistert Feva bei besonders viel Wind. Auf unsere Bitte, die Weihnachtsfeier mit einem oder zwei Ständchen stimmungsvoll zu begleiten, hat die ganze Familie Schmalhofer spontan zugesagt und auch noch Verstärkung durch Daniel Holzhauser, einen hochbegabten Gesangsschüler von Marie mit Pianistengualitäten, überzeugt mitzumachen.

Es war geradezu ein Zufall, dass Ludwig an diesem Abend konzertfrei hatte. Marie war kurz vorher von einem Konzert aus Kanada zurückgekommen und hat trotz Erkrankung die Organisation und das Arrangement übernommen. Bis kurz vor Beginn unserer Weihnachtfeier haben die vier noch geübt. Es war Marie eine Herzensangelegenheit zusammen mit den ESC'lern Weihnachtslieder zu singen.

Marie und Daniel eröffneten den musikalischen Teil des Abends mit einem wunderbaren Duett. Nathalie präsentierte ihr Können mit einem sehr schönen Solostück und entzückte damit alle Anwesenden. Dann wurden Noten ausgeteilt und sehr schwungvoll und unterhaltsam zum gemeinsamen Singen erfolgreich aufgefordert. Marie hat mit ihrer engagierten Art alle zu Mitsingen animiert, Daniel auf dem Keyboard, Nathalie mit der Violine und Ludwig auf der Bratsche haben für eine wunderbare und sehr professionelle instrumentale Begleitung gesorgt. Gefühlvolle und auch schwungvolle Weihnachtslieder in Deutsch, Englisch und Französisch wurden von Marie intoniert.

Die "offiziellen" Programmteile der Weihnachtfeier haben sich sehr gut zwischen die musikalischen Teile eingefügt. Steffi Köhl hat allen anwesenden Kindern ein liebevoll gepacktes Nikolaussackerl übergeben. Unsere Jubilare haben mal wieder für lustige Unterhaltung gesorgt, jeder muss ja bei der Verleihung der Ehrennadel und der Urkunde eine nette Geschichte zum Besten geben.

Klaus Schure hat dann allen anwesenden Helfern ein "Dankeschön Engerl" überreicht. Ich finde es sehr schön, dass die Vorstandschaft seine Wertschätzung für die vielen freiwilligen Leistungen mit einem Engel oder einer Flasche Wein für die männlichen Helfer ausdrückt und freue mich jedes Jahr über diese himmlischen Boten.

Sportlich wurde der ESC Clubmeister geehrt. Es war wohl ein spannendes Kopf an Kopf Rennen wie Christian Gröbmüller vorgetragen hat. Sieger und damit ESC Clubmeister 2011 wurde Robert Ness auf seinem 16er Jollenkreuzer. Herzlichen Glückwunsch Robert, das war eine starke Leistung!

Zum Abschluss haben unsere Musiker noch einmal zusammen paar Instrumentalstücke zum Besten gegeben, und damit unsere Weihnachtsfeier in ein veritables Weihnachtskonzert verzaubert. Der vielstimmige Dank und das große Lob an die Künstler zeigte, wie sehr den ESC'lern diese besonderen Weihnachtsfeier gefallen hat.

Unser Wirt, Hr. Strobl, kam auch anschließend zu den Musikern an den Tisch: "So eine Weihnachtsfeier habe ich hier noch nie erlebt, ich habe mich draußen vors Fenster gestellt um besser zuhören zu können". Wenn das nicht ein ganz wunderbares Kompliment an die Künstler und die ESC Weihnachtsfeier war. Ganz lieben Dank an Familie Schmalhofer und besonders an Daniel Holzhauser für ein Weihnachtskonzert der besonderen Art im ESC.



Rechenschaftsbericht des 1. Vorstands

ESC-Mitgliederversammlung 26. November 2011

Liebe Mitglieder, liebe ESC'ler, verehrte Gäste,

die jährliche Mitgliederversammlung gibt dem Vorstand Gelegenheit sein Handeln darzulegen, die Situation des Vereins zu erläutern und auch einen Blick in die nächste Zukunft zu werfen. Dieser ausführliche Rechenschaftsbericht ist auch zugleich ein Geschäftsbericht. Er stellt für mich nicht nur eine Verpflichtung dar, sondern ist vielmehr essentiell für eine offene Vereinsführung unter Einbeziehung der Mitglieder.

Die Saison 2011: War das Segeljahr 2011 ein Jahr ohne Höhepunkte im ESC? Weit gefehlt! 29 Termine zählte unser ESC Jahreskalender, eine ganze Menge - und Beweis eines aktiven Vereinslebens. Egal ob Weihnachtsfeier mit festlicher Musik, Clubabende im Winter mit interessanten Reiseberichten, Grillabende während der Saison oder unser Sommerfest mit fetziger Dixi-Musi. All diese Veranstaltungen und viele mehr waren für sich genommen Höhepunkte. Dies bestätigen jeweils die vielen Gäste, die diese Veranstaltungen besucht haben. Den engagierten Organisatoren und Helfern sei hier Dank gesagt.

Und nun zum Segeln: Früh begann die Segelsaison mit Trainingstagen für Jung und Alt. Unsere gut besuchten Regatten zogen auch viele Teilnehmer aus anderen Clubs an, jedoch ließen die Windverhältnisse selten gute Wettfahrten zu. Das brachte zeitweilig unsere Wettfahrtleiter ins Schwitzen. Das Training und die intensive Teilnahme an Regatten haben sich für die ESC-Segler jedoch auch in diesem Jahr wieder gelohnt. Ammersee-Yardtick-Meister wurde erneut Toni Weiß, gefolgt von Christian Gröbmüller auf dem 2. und und Rainer Herget auf dem 3. Platz. Auch die Clubmeisterschaft ging zum wiederholten Male an den ESC. Die Vorstandschaft gratuliert den erfolgreichen ESC-Regattaseglern.

Ein nicht zu verkennender Höhepunkt war der Echinger Ferientag. Die Echinger Kinder haben ihr Interesse am Segeln entdeckt und kommen von Jahr zu Jahr zahlreicher. 30 Kinder zu beschäftigen und bei Laune zu halten, fiel den Organisatoren anscheinend nicht schwer. Es hat allen viel Spaß gemacht. Schauen wir mal, wie viele im nächsten Jahr kommen.

Die Attraktivität des ESC zeigt sich auch in einer regen Nachfrage nach neuen Mitgliedschaften. Obwohl wir im letzten Jahr zahlreiche Austritte zu verzeichnen hatten, die weitaus meisten waren berufsbedingt, verging fast keine Vorstandsitzung, ohne dass sich Bewerber vorgestellt haben und meistens auch von uns aufgenommen wurden. Ich möchte die neuen ESC'ler ganz herzlich auch im Namen aller Mitglieder willkommen heißen und hoffe, dass auch sie sich in unserem Club wohlfühlen, intensiv segeln und soweit es ihnen möglich ist, sich auch für den Club engagieren.

Unsere Bojen und Landliegeplätze waren in diesem Jahr alle ausgebucht, zeitweise waren wir sogar überbelegt. Es besteht nach wie vor eine hohe Nachfrage nach unseren Liegeplätzen. Deshalb meine

Bitte an die Liegeplatzinhaber: Wer einen Liegeplatz hat, möchte ihn bitte auch seglerisch nutzen oder ihn zurückgeben, damit auch andere Liegeplatzanwärter diesen schönen Sport ausüben können.

Die Kosten für die Bojen erhöhen sich im kommenden Jahr um 10,8 %. Diese von der Seenverwaltung verlangten Mehrkosten werden mit dem gestiegenen Lebenshaltungsindex der letzten 5 Jahre begründet, welcher bislang nicht in die Gebühren eingeflossen ist. Die Kosten für die Landliegeplätze erhöhen sich wie jedes Jahr ebenfalls um den gestiegenen Lebenshaltungsindex. Diese Festlegung erfolgt im Januar. Des Weiteren müssen die gestiegenen Durchlaufposten für Beiträge an BLSV, BSV und DSV pro Mitglied an die Mitglieder weitergegeben werden. Unser Winterlager besteht weiterhin und alle angemeldeten Boote konnten auch dieses Jahr gut untergebracht werden. Ich will der Vollständigkeit halber nochmals darauf hinweisen, dass der Zugang aus versicherungsrechtlichen Gründen nur zum Ein- und Auslagern oder nach Anmeldung zusammen mit dem Takelmeister möglich ist. Die Miete für das Winterlager wird auch dieses Jahr anteilig auf die Mitglieder, die ihre Boote dort unterstellen, umgelegt.



Übergang in die weiterführenden Bootsklassen erleichtern sollen. Die Resonanz und vor allem die Akzeptanz waren hervorragend. Die schnellen und wendigen Fevas erfreuen sich wirklich großer Beliebtheit bei den jungen Seglern und Seglerinnen. Günter Dörrich hat die Organisation des intensiven Trainings für diese beiden Boote übernommen. Ich selber konnte mich beim Training von der Leistungsfähigkeit dieser kleinen Boote auch bei starken Winden überzeugen.

Unsere gute alte Alu Ant'n hat einen neuen umweltfreundlichen Motor bekommen. Viele haben gesagt: "Zeit is worn", der alte Motor war zu schwach, defekt und bereits aussortiert. Neu und stärker motorisiert kann unser bewährtes Arbeitsboot nun wieder gut mithalten. Der ESC verfügt damit über vier, für ihren jeweiligen Einatzbereich adäquat ausgestattete Motorboote. Was geschah sonst noch 2011? Wie bereits im letzten Jahr angekündigt hat der ESC zwei neue Jugendboote beschafft, die den Jüngsten den



Wahrschau Nr. 38, Nov. 2011

Im nächsten Jahr haben wir vor, unsere in die Jahre gekommene Winde durch eine Neue zu ersetzen. Die Kosten hierfür liegen bei 2.500 bis max. 3.000.- .

Planung 2012: Auch im neuen Jahr wollen wir die Jugend- und Jüngstenarbeit weiter intensivieren. Nach dem Jugendtörn 2010 plant der ESC im nächsten Frühjahr ein professionelles Training am Gardasee, um unsere Jüngsten und Jugendlichen gezielt seglerisch zu fördern. Sowohl interessierten Opti-Seglern als auch den engagierten Fevaund 420er-Seglern soll die Möglichkeit geboten werden, intensiv bei allen Windsituationen zu trainieren. Die Organisation hat Günter Dörrich (im Bild rechts) in die Hand genommen.



Das kommende Jahr muss auch zur Vorbereitung unseres Vereinsjubiläums 2013 genutzt werden. So muss unter anderem die Vereinschronik abgeschlossen und die Jubiläumsfeier organisiert werden. Der ESC wird 2013 50 Jahre jung!

Finanzen: Wie wir bei der Vorstellung des Kassenberichts und des Haushaltsplanes sehen werden, ist die finanzielle Situation des ESC's noch immer als sehr gut zu bezeichnen. Bislang konnte noch immer ein Überschuss erwirtschaftet und auf die "hohe Kante" gelegt werden. Dieser jährlich zurückgelegte Betrag verringerte sich jedoch von Jahr zu Jahr, trotz äußerst stringenter Haushaltsführung. Für die nächsten Jahre einen Überschuss zu erzielen mit dem Zweck, ihn in Sparrücklagen zu überführen, ist nur noch denkbar durch starke Reduktion von möglichen oder notwendigen Investitionsmaßnahmen. Das resultiert aus den stark gestiegenen Kosten, wie z.B. Clubhausunterhalt, Reparaturmaßnahmen, Vereinsverwaltung, Pacht usw. Für die Zukunft besteht betreffs der Mitgliedsbeiträge somit Handlungsbedarf, insbesondere weil dafür ein zeitlicher und planerischer Vorlauf erforderlich ist.

Dank an Gemeinde, Seenverwaltung und Landratsamt: Der Echinger Segel-Club hat auch in diesem Jahr wieder allen Grund, sich bei der Gemeinde Eching und seinem Bürgermeister Luge für das Engagement für die Echinger Vereine und insbesondere für den ESC zu bedanken. Maibaumfeier, Sonnenwendfeier, Ferientag für Echinger Kinder und Vereineschießen sind für die ESC'ler schon lange feste Termine. Dies zeigt unsere Verbundenheit mit der Gemeinde Eching. Auch möchte ich mich bei der Seenverwaltung und den zuständigen Mitarbeitern des Landratsamtes in Landsberg für unterstützende, verständnis- und vertrauensvolle Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Der ESC lebt von seinen vielen Helfern. Sie geben den Pulsschlag unseres Vereins vor. Sie ermöglichen den geordneten Regattabetrieb, das Training unserer Jugend, den allgemeinen Segelbetrieb, das Winterlager, unsere schönen Feiern, die Club- und Grillabende usw.

Für diesen vorbildlichen Einsatz im ESC möchte ich im Namen der Vorstandschaft, aller Mitglieder und auch ganz persönlich herzlich danken. Stellvertretend für all die fleißigen Helfer möchte ich die Herausgeberin, Redakteurin und Journalistin in Sachen Wahrschau erwähnen: Ute Kaiser. Sie hat unsere Clubzeitung zu einem Aushängeschild des ESC's gemacht, das weit über Eching und den Ammersee hinaus höchste Anerkennung und Lob bekommt. Wie Sie den Rechenschaftsberichten der Vorstände entnehmen werden, ist der ESC ein gut aufgestellter Segelsportverein, mit soliden Finanzen und wird von einem engagierten Vorstandsteam geführt. Meinen Vorstandskollegen möchte ich für ihre kollegiale Teamarbeit herzlich danken. Liebe Vorstandskollegen, die Zusammenarbeit mit Euch macht wirklich Spaß.

Auch in diesem Jahr finden wieder Vorstandswahlen statt. Für das Amt des 2. Vorsitzenden stellt sich Klaus Schure dankenswerter Weise wieder zur Wahl. Für das Amt des Sportwartes kandidiert zum zweiten Mal Christian Gröbmüller, inzwischen als Regattasegler und Sportwart am ganzen See wohlbekannt. Für das Amt des allseits geschätzten Takelmeisters stellt sich Stefan Spiel wieder zur Verfügung. Die Jugendlichen haben einen Jugendsprecher, Konstantin Weller, gewählt, den die Mitgliederversammlung bestätigen wird. Ich bitte Sie, allen Vorstands-Kandidaten, die sich zur Verfügung stellen ihr Vertrauen auszusprechen. Für das Amt des 2. Rechnungsprüfers tritt wieder Manfred Dreyhaupt an. Ihm und Eckehard Fedrow, möchte ich schon an dieser Stelle Dank für Ihre wichtige Arbeit der Kassenprüfung sagen. Ebenfalls zur Wahl steht die Redaktion unserer Wahrschau.

Wirtschaftsraum Ammersee: Wie Sie sicherlich alle in der Presse gelesen haben, stehen Veränderungen rund um das Gelände des ESC's an. Das Landratsamt Landsberg plant eine Generalsanierung des Erholungsgebietes Nord. Dieses soll insgesamt weiter nach Süden verschoben werden und bis an den Steg der Wasserwacht reichen. Umkleiden und Toiletten sowie die Wege und Liegewiesen sollen saniert werden. Unmittelbar vor dem ESC soll ein Kiesbadestrand entstehen. Hierfür liegt bereits eine Landschaftsarchitektur-Planung vor, die auch vom Kreistag gebilligt wurde. Weiter plant das Landratsamt aus Kostengründen die Pflege und den Betrieb des gesamten Erholungsgebietes aus den Händen zu geben, wahrscheinlich an die Gemeinde Eching. Für den ESC hätte die Umsetzung dieser Pläne spürbare Auswirkungen:

- o deutliche Verschlechterung der ohnehin sehr angespannten Parkplatzsituation
- o problematische Situation beim Ein- und Ausslipen, sowie beim aus- und einfahren in die Echinger Bucht unserer Segel- und Moterboote im Flachwasserbereich zwischen den Badegästen, insbesondere bei Regatten und Training.
- o mögliche finanziell Auswirkungen durch erhöhte Pacht durch einen neuen Verpächter

Es sind viele Gespräche und Aufklärungsarbeit nötig, um die Entscheidungsträger auf die Funktion des Segelclubs, aber auch um auf die erheblichen zu erwartenden Unfallgefahren andererseits hinzuweisen. Leider wurden wir als Anlieger und Nutzer des Sees noch von keiner offiziellen Seite in diese Pläne eingeweiht, bzw. informiert.

Zum Abschluss meines Rechenschaftsberichtes möchte ich ein paar Vorschläge an die Mitglieder machen. Diese Vorschläge sollen die Attraktivität und die seglerische Aktivität eben unserer Mitglieder anregen. So schlage ich vor:

o ein Projekt "Frauensegeln" zu starten

o ein Projekt "Seniorensegeln" anzugehen, und

o für unsere jüngsten Damen einen "Girlsday" zu organisieren.

Ich würde mir wünschen und mich freuen wenn sich Mitglieder für die Organisation hierfür zur Verfügung stellen und dieses in die Hand nehmen. Die Unterstützung der Vorstandschaft ist Ihnen sicher. Nun wünsche ich uns allen einen guten und erfolgreichen Verlauf unserer Mitgliederversammlung und bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Rolf Konjack Unterdießen, den 26.11.2011



Ausschreibung der ESC-Clubmeisterschaft

(Chrstian Gröbmüller) Da es im letzten Jahr viele Rückfragen zur Wertung der Clubmeisterschaft gab, möchte ich diese zurm besseren Verständnis noch einmal erläutern:

Regeln: Der ESC Clubmeister für Einrumpfboote und Katamarane wird aus einer

Regattaserie ermittelt. Clubmeister kann ausschlielich ein Steuermann mit ESC Clubmitgliedschaft werden. Es kann mit unterschiedlichen Schiffen an den Regatten teilgenommen werden. Es gelten die jeweiligen Regeln der Einzelregat-

ten. Die Clubmeisterschaft ergänzt diese Regeln nicht.

Teilnahme: Es muss an mindestens zwei Regatten teilgenommen werden.

- DNF (nicht ins Ziel gekommen) gilt als Teilnahme.

- DNS (nicht gestartet) oder DNC (nicht erschienen) gilt nicht als Teilnahme.

Zur Regattaserie zählen die drei Yardstickregatten "Um die Wurst", "Pfingstregatta" und "Kaffeehaferl". Die Regatten sind zur Ermittlung des Clubmeisters gleichwertig. Es werden die jeweils zwei besten Ergebnisse aus allen drei Regatten zur Wertung herangezogen. Segelt ein Steuermann mehr als zwei Regatten so wird das schlechteste Ergebnis nicht verwendet. (Steicher).

Berechnung: Zur Berechnung des Ranges wird das Low Point System verwendet. Es wird die

Punktzahl aus allen (auch clubfremden) Regattateilnehmern verwendet.

Beispiel: ESC Boot 007 erreicht folgende Plätze:

Platz 7. Um die Wurst, 7 Pkt.
Platz 1. Pfingstregatta, 1 Pkt.
Platz 14. Kaffeehaferl (Streicher)
Ergebnis 8 Pkt.

Das schlechteste Ergebnis (Kaffeehaferl) wird gestrichen. Das ESC Boot 007 hat also nun 8 Punkte. Es ist unerheblich ob die Plätze 1-6 aus der Regatta "Um die Wurst" von ESC Booten oder anderen Clubs belegt wurden.

Preis: Der Sieger erhält den Wanderpreis für die jeweilige Klasse. Die Plätze zwei und drei

erhalten ebenfalls einen Preis.

Siegerehrung: Die Siegerehrung zum Clubmeister findet im Rahmen der Jahresabschlussfeier des

ESC statt.

Verantwortlicher: Christian Gröbmüller, Sportwar des ESC

(Nichts?) Neues vom Takelmeister

....oder, was wir eigentlich längst wissen sollten

(Stephan Spiel) Es freut mich, dass wir im ESC auf einen regen Neumitgliederzugang zurückblicken können. Ich hoffe dies bleibt auch weiterhin so. Um unseren neuen Clubkameraden Wissen "rund um den Club" zu vermitteln, nachfolgend ein paar allgemeine Informationen.

Ganz wichtig! Bitte die Mülltonnen unbedingt entsprechend ihrer Kennzeichnung benutzen, denn eine nachträgliche Mülltrennung ist eine sehr unangenehme Sache. Das bedeutet, ausschließlich Papier und Pappe in die grosse Mülltonne. Restmüll ist in der kleinen Mülltonne zu entsorgen. Falls diese bereits voll sein sollte, sind weitere Müllsäcke neben die Tonne zu stellen.

Schlüssel für das Clubhaus und das Gelände dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden. Gerne kann mit Gästen gesegelt werden, die Benutzung eines Bootes durch ein Nichtmitglied ohne Begleitung eines Mitglieds ist jedoch nicht gestattet.

Die Winde und der Kran dürfen erst nach Einweisung durch den Takelmeister benutzt werden. Aktuell ist die Winde neu eingestellt. Bitte keine eigenmächtigen Korrekturen vornehmen. Ich bin wirklich ein Kinderfreund, aber die Winde und die Motorboote sind keine Spielplätze! Bitte haltet die Kinder dazu an, dies zu beachten und pfleglich mit dem Inventar umzugehen.



Fahrzeuge und Trailer sind auf dem Gelände nicht erlaubt. Lediglich An- und Abtransport der Boote sind gestattet. Sollte jemand seinen Trailer mal für ein paar Tage stehen lassen müssen, so ist dies mit dem Takelmeister abzustimmen und der Trailer mit Namen und Telefonnummer zu kennzeichnen.

Zur Auslastung der Motorboote kann man generell sagen, dass alle vier für die unterschiedlichen Trainings- und Regattabedürfnisse sehr gefragt sind. Durch die unterschiedliche Auslegung der Boote ist eine sehr große Spannbreite an Nutzungsmöglichkeiten gegeben. Hinsichtlich der praktischen Nutzung der Motorboote sei hier nochmals auf ein paar wichtige und unerlässliche Dinge hingewiesen: In das Schlauchboot dürfen keine Glasflaschen, Metallverschlüsse (Flaschendeckel, Dosen Draht,,...) mitgenommen werden. Wir hatten bereits mehrere Löcher/Schnitte im Gummigewebe. Teilweise wurden Metallreste gefunden, die ohne Probleme das Gewebe durchschneiden können. Das Schlauchboot ist ebenfalls nicht - wie man es immer so schön in Filmen beobachten kann - mit Fahrt beim Einlaufen "auf Grund zu setzen", um so möglichst trockenen Fusses an Land zu kommen. Dies beansprucht und beschädigt den Boden. Wenn das Boot Grundberührung hat und eine Weile dort verbleibt, wird durch die Wellenbewegungen dieser Effekt noch verstärkt.

Generell ist dem Aus- und Einlaufen mehr Beachtung zu schenken. Dies ist der Sicherheit des Betriebes sowie unseres Propellerverschleisses geschuldet. Es ist die direkte Linie von der Slipanlage Richtung unserer MS Eching zu benutzen. Helmut Gebauer wird die dort liegenden, nicht benutzten, Bojensteine kennzeichnen, so dass diese umfahren werden können. Ebenso ist Schleichfahrt einzuhalten wenn das Bojenfeld durchquert wird.

Unsere MS Eching steht für Schlepps zu Regattaveranstaltungen zur Verfügung (soweit sie nicht für clubeigene Veranstaltungen benötigt wird). Die Benutzung ist in allen Fällen mit mir abzusprechen. Im Rahmen eines Schlepps ist die Flagge RC zu setzen, um den offiziellen Charakter der Fahrt zu verdeutlichen. Die Flagge befindet sich an Bord. Unsere Vereinsmotorboote sind als Arbeitsboote zugelassen und dürfen ausschließlich für Arbeitseinsätze (Trainings, Regattahelfer, ...) benützt werden.

Wie bei der Mitgliederversammlung bereits angekündigt, wird ein Motorboot-Einweisungstermin zu Beginn jeder Saison als obligatorisch in den Veranstaltungskalender des ESC aufgenommen. Dort sollen - bevor es in die Besonderheiten der einzelnen Boote und danach in das praktische Training geht - insbesondere auch Neuigkeiten und Befahrensregeln besprochen werden. Sollten darüber hinaus Fragen zu den einzelnen Booten offen sein, stehe ich mit den beiden Bootswarten Michael Klöppner (für die Eching) und Frank Kiefer (Nepomuk, Alu Ant'n und Schlauchboot) jederzeit gerne zur Verfügung.

Da immer wieder einmal die grundsätzliche Frage auftritt, wann der See denn besegelt werden darf und wann ein Motor benutzt werden darf, hier noch einmal zur Information die aktuelle Regelung: Es existiert eine freiwillige Selbstbeschränkung zur Schonung der Flora und Fauna, der auch der ESC zugestimmt hat. Diese besagt eine Befahrenspause in dem Zeitraum zwischen 01.11. bis 31.03.. Diese Pause gilt natürlich ebenfalls für die Bojenfelder/Bojenlieger. Ich bitte alle Mitglieder sich daran zu halten.

Die Benutzung von (Hilfs-)Motoren ist staatlich geregelt und unter folgendem Link nachzulesen: www.bootsport.info / Verzeichnis "Recht" / Bayerische Schifffahrtsbekanntmachung von 2007. Kurz zusammengefasst darf man im Rahmen der folgenden Situationen den Motor nutzen:

- bei Sturm oder Sturmwarnung (auch Vorsichtsmeldung),
- bei Einfall von Nebel oder sonstigem Eintritt unsichtigen Wetters oder starkem Regen, bei Manövrierunfähigkeit des Fahrzeugs, Schäden am Fahrzeug,
- im Falle der Notwendigkeit, einem Hindernis auszuweichen, wenn das Manöver nicht auf andere Weise durchzuführen ist,
- bei Einbruch der Dunkelheit (ab eine Std. vor Sonnenuntergang) bei gleichzeitiger Flaute.

In diesen Fällen ist der Liegeplatz, oder sofern dies nicht möglich oder zumutbar ist, ein sonstiger sicherer Ort auf dem kürzesten Weg anzulaufen. Ergänzend existiert ein Amtsblatt des Landratsamtes Landsberg am Lech, welches die Ausnahme bezüglich "elektrisch betriebener Hilfsmotoren" regelt. Die Benutzung ist hiernach erlaubt, wenn während der Fahrt eine Flaute eintritt. Alle anderen, oben genannten Regelungen, bleiben bestehen.

Wegen der weiteren Trainings- und Schulungsmöglichkeiten werden wir uns bemühen, jährliche oder zweijährliche Termine anzubieten, bei denen mehr auf die Themen Rettung, Hilfestellung bei Kenterungen, Training für Sicherungsbootfahrer usw. eingegangen werden kann.

Nun gestattet mir noch zum Ende meines Beitrages meinen üblichen Hinweis und die Bitte an alle, die Eingangs- und Umkleideräume in einem ordentlichen Zustand zu verlassen. Eigene Utensilien sind mitzunehmen, Böden aufzuwischen sollten diese nass sein... Es ist halt nun mal der Eingangsbereich unseres Clubhauses und da möchte sich jeder wie "daheim" fühlen und nicht wie in einer Abstellkammer.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch noch auf die Möglichkeit hinweisen, dass man im Rahmen des Arbeitsdienstes, einen Monat die Patenschaft für den Rasen übernehmen kann (indem man ihn natürlich mäht). Bei Interesse und Eignung bitte einfach bei mir melden. Weitere Details sind einem Aushang im Schaukasten am Clubgelände zu entnehmen.

In diesem Sinne wünsche ich nun allen eine schöne und erfolgreiche Segelsaison und wie ein alter Clubkamerad immer zu sagen pflegt - Gode Wind!







Vom Startschiff aus gesehen

(Philip Karlstetter, WL, Obmann der Ammersee-Yardstick-Meisterschaft) In der letzten Wahrschau berichteten wir über die möglichen Probleme, die bei einer Langstrecken-Regatta dem Wettfahrtleiter den Schweiß auf die Stirn treiben können. Gemeint sind konkret die in den letzten Jahren sehr unsicheren Windverhältnisse im gesamten süddeutschen Raum, oder aber der aufgrund von Innovationen immer größer werdende Geschwindigkeitsunterschied der teilnehmenden Yachten.

Die Summe aus beiden Faktoren brachte uns ja im vergangenen Jahr bei der Regatta "Um die Wurst" in arge Bedrängnis, und in der Folge zu mehr oder weniger qualifizierten Diskussionen, auch um die Wettfahrtleiter. Wie auch immer, wir hatten damals beschlossen, uns eine Lösung für dieses ja möglicherweise wieder auftretende Problem zu kümmern. Auch in diesem Winter trafen sich die WL's des ESC gemeinsam mit dem Sportwart und dem Regatta-Zeugwart, um über zu verbessernde Punkte aus der zurückliegenden Saison zu diskutieren. Die Causa "Wurst" war dabei das zentrale Thema. Natürlich wird hierbei auch über Neuerungen aufgrund Änderungen in den Wettfahrtregeln und deren Auswirkungen auf die Regatten des ESC gesprochen.

Ich möchte an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen, dass der ESC mittlerweile einen Standard in Sachen Regattadurchführung hat, der sich mehr als sehen lassen kann. Dadurch, dass diese Latte bereits sehr hoch hängt, werden wir natürlich auch durch die Teilnehmer von anderen Clubs, insbesondere bei der ersten Ammersee-Yardstick-Meisterschafts-Regatta im Jahr, der "Um die Wurst-Regatta", kritisch beäugt. Das ist aus meiner Sicht auch gut so, denn unsere (ESC-) Teilnehmer, die bei der AYM teilnehmen, erwarten ja auch von den anderen ausrichtenden Vereinen eine professionelle Durchführung der AYM-Regatten!

Die Änderung, die wir nun in Sachen Wurst-Regatta beschlossen haben sieht vor, dass in der Segelanweisung zwei Bahnen vorgesehen sind. Abhängig von der Wetter- bzw. Windvorhersage und der Einschätzung des WL's wird der Wettfahrtleiter nun Bahn "A" oder Bahn "B" segeln lassen, wobei die Bahn "A" die bekannte Langstreckenbahn ist, mit den Tonnen vor Riederau und Wartaweil. Diese Bahn dürfte bei stabilen bis guten Windverhältnissen zum Einsatz kommen und ist mit Sicherheit immer auch zu bevorzugen (schließlich soll die Wurst-Regatta ja eine "Langstrecken"-Regatta bleiben).

Ist jedoch diese Einschätzung des WL unsicher, weil z.B. die Windverhältnisse "durchwachsen" sind, oder sich ein massives Sturmtief nähert, so haben wir nun die Möglichkeit eine Bahn "B" segeln zu lassen. Bei der Bahn "B" handelt es sich gewissermaßen um ein großes Dreieck (Kaffeehaferlkurs), dass mehrmals gesegelt werden muss. Der WL hat hierbei die Möglichkeit, kurzfristig und regelgerecht abzukürzen, was theoretisch an jeder Tonne erfolgen kann.

Ob wir mit unseren Überlegungen nun die Probleme in den Griff bekommen werden, kann an dieser Stelle noch nicht beantwortet werden. Wir haben jedoch die Möglichkeit geschaffen, Auf der Basis der geänderten Segelanweisung erst zum Startzeitpunkt festlegen zu müssen, wie wir die Regatta durchführen wollen. Ein zeitnäheres Reagieren sollte damit möglich sein.

Bleibt nur noch zu erwähnen: die Segelanweisung bitte aufmerksam lesen, damit es nicht zum großen Tohuwabohu kommt, wenn am Startschiff ein "A" oder "B" gezeigt wird. In diesem Jahr werde ich als WL die Wurst-Regatta leiten. Aus langjähriger Erfahrung weiß ich, Erklärungen vom Startschiff aus funktionieren nicht, ganz abgesehen davon, dass sie nicht erlaubt sind, aber wir wollen auch nicht päpstlicher als der Papst sein!

Somit wünsche ich bereits jetzt eine rege Teilnahme, und allen Teilnehmern an der Wurst-Regatta viel Spaß und viel Erfolg! Und uns WL's wünsche ich immer das richtige "Händchen" für die Wahl der richtigen Bahn . . . ! In diesem Sinne, Mast- und Schotbruch



Regattameldesystem raceoffice

(Christian Gröbmüller) Seit nun drei Jahren verwendet der ESC das Regattaportal raceoffice.org, das derzeitig größte Regattaportal weltweit und wurde von Guido Moritz ins Leben gerufen. Guido Moritz ist selbst seit Jahren Regattasegler. Er startete im Opti und hat sich neben seiner Regattakariere auch als Wettfahrtleiter, Schiedsrichter und Organisator für Segelevents etabliert. 2007 ging seine erste Version von raceoffice online. Von Beginn an ist dieses Portal eine kostenlose "Leidenschaft" von Guido Moritz und er hst es von Beginn an geöffnet, um anderen Vereinen die Nutzung zu ermöglichen. Getragen von freiwilligen Spenden hat sich dieses Portal zu einem sehr leistungsfähigen Werkzeug entwickelt, das Vereinen dabei hilft, Regatten zu organisieren. Nach wie vor pflegt er das Portal nebenberuflich. Es finanziert sich mittlerweile auch über Werbung.

Seit 2012 hat auch Uli Finckh sein komplettes Forum bei raceoffice.org unter SailorsTalk eingestellt und das Forum mit seiner eigenen Homepage verlinkt.

Warum verwendet der ESC raceoffice.org? raceoffice.org ist eine Plattform für Segler, Regattaveranstalter, Trainer und allen anderen die sich für Regatten interessieren. Die Vorteile:

- Schnelles und unkompliziertes Veröffentlichen von Infos zum Event (z.B. Ausschreibungen, Ergebnisse uvm.)
- o Es vergrößert unsere Sichtbarkeit über Vereins- und Klassenwebseiten hinaus
- Es ist ein vereinheitlichtes Portal und somit ein besserer Service für die Segler
- Es vereinfachtes das Regattamanagement (weniger Zeit- und Personalaufwand)

- Die Meldedaten sind immer aktuell bei minimalem Aufwand bei Änderungen
- Unser Regattaprogramm WinRegatta erlaubt es direkt raceoffice.org Daten zu importieren.
- Das Online-Meldesystem, kann frei konfi guriert werden und wir k\u00f6nnen beliebig komplexe Meldeszenarien abbilden.

Warum sollten Segler raceoffice.org verwenden? Nicht nur wir als Veranstalter sonder auch Ihr habt die Möglichkeit, raceoffice für Euch zu optimieren. So ist es beispielsweise möglich, einmalig ein Profil unter MeldenPlus anzulegen, und dieses per Login für beliebige Regatten wiederzuverwenden. Darüber hinaus habt ihr stets Einblick in die aktuellen Meldelisten. Des Weiteren erhält man eine Meldebestätigung und kann somit sicherstellen, korrekt gemeldet zu haben.

Datenschutz: ja eure Daten werden im Internet sichtbar. Für alle diejenigen, die heute Foren, Portale oder Communities nutzen, ist dies selbstverständlich. Trotzdem ist die Frage des Datenschutzes ernst zu nehmen und zu hinterfragen. Zuallererst ist es wichtig zu wissen, welche Daten überhaupt für die Meldung über raceoffice.org notwendig sind.

Der ESC gibt folgende Pflichtfelder vor:

- o Vorname (gesamte Crew)
- o Nachname (gesamte Crew)
- o Verein
- o Bootstyp
- Yardstickzahl
- o Segelnummer

Es handelt sich also um absolut unkritische Daten.



Diese Informationen werden spätestens bei der Veröffentlichung der Ergebnislisten auf Internetseiten der Segelvereine zu finden sein. Alle weiteren Informationen, wie z.B. E-Mail-Adresse oder Telefonnummer sind freiwillig und dienen vor allem dem Service, den Segler in dringenden Fällen zu erreichen.

Raceoffice verspricht durch die strikte Einhaltung deutscher Datenschutzrichtlinien in Kombination mit dem Einsatz neuester IT-Technologien maximale Datensicherheit. Es werden keine Daten an Dritte weiter gegeben. Tatsächlich werden die Daten in raceoffice.org nur gespeichert, um die notwendige Funktionalität für das Meldesystem zu gewährleisten. Es werden weder Kosten erhoben, noch Daten weiterverkauft o.ä.

Welche Meldealternativen gibt es? Obwohl die Onlinemeldung auf Grund der Arbeitserleichterung erwünscht ist, gibt es nach wie vor ein Meldeformular, das wir zum Download zur Verfügung stellen. Dieses kann ausgedruckt und per Fax an die Meldestelle übermittelt werden.

Muss ich noch ins Regattabüro kommen? Ja. Obwohl ihr Euch über raceoffice angemeldet habt, müsst ihr vor Regattabeginn im Regattabüro erscheinen, um einen Haftungsausschluss zu unterschreiben. Dieser ist jedoch nach einer Onlinemeldung in Zukunft schon für euch vorbereitet. Um diese wichtige Unterschrift von allen Teilnehmern zu erhalten, werden wir die Segelanweisung ab diesem Jahr nur noch nach Unterschrift des Haftungsausschlusses ausgeben.

ESC Aushang vom 20.04.2012

ESC-Sportwart



ESC Aushang vom 20.04.2012

ESC-Sportwart



IInfomail vom Augsburger Segler-Club e.V.

Liebe Segelfreunde,

Der Augsburger Segler-Club e.V. lädt Euch herzlich ein zu seinen

"Freitag - Trainings- Regatten 2012"

Die Trainingswettfahrten finden jeden Freitag ab dem 27.April 2012 um 18:00 Uhr statt.

Wir starten gegen den Wind und segeln 2 Runden, alle Bojen backboard.

Startschiff ist unser neu restaurierter, dunkelblauer "Otto Meyer".

Anschließend, bei Lust und Laune, in unserem Clubcasino ein Seglerhock mit preiswertem Segleressen.

- o keine Anmeldung
- o keine Startgebühr
- o Euer Schiff bitte Haftpflichtversichern

Euch allen eine schöne Segelsaison!

Mit sportlichem Gruß

der Augsburger Segler-Club e.V. Sportwart Florian Bauer, Michi Erhard

Regattaserie für Yardstick-Katamaran Segler

Liebe Katamaran Segler,

in der Ammersee-Yardstick-Konferenz 2012 vom 20.04. wurde beschlossen, eine Regattaserie für Katamarane anzubieten, ähnlich wie die Yardstick-Meisterschaft.

Auf Grund der derzeitig noch wenig vorhandenen Yardstickregatten für Katamarane werden wir am "Nordsee" einen Versuchsballon starten.

Der ESC und SCIA werden ihre Katamaranregatten einer gemeinsamen Wertung zuführen. Wir werden dann im Herbst, vermutlich zur AYM-Meisterschaftssiegerehrung den Katamaran "Nordseesieger" küren.

Eine genaue Ausschreibung (incl. der zugehörigen Regatten) folgt.

Die erste Regatta wird die am 19.05.2012 stattfindende Regatta "Um die Wurst" sein.

Weitere Infos folgen in Kürze auf unserer Homepage.

Ich würde mich freuen wenn viele ESC Segler bei diesen Regattaserie mitwirken würden.

Mit sportlichem Gruß

Christian Gröbmüller

Sportwart



Dienstag Ruhetag, Mittwoch ab 17 Uhr geöffnet



Unser beliebter Gasthof befindet sich in Ammerseenähe und bietet seinen Gästen:

deftige Brotzeiten und schmackhafte Speisen, gutbürgerliche bayerische Küche und freundlichen Service, gemütliche Gaststuben und Biergarten unter Kastanien,

Räumlichkeiten für Hochzeiten, Familien- und Vereinsfeiern und sonstige Veranstaltungen bis 80 Personen,

moderne Appartements, komfortabel ausgestattet mit Dusche/WC und Farb-TV.

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Klaus Strobl



(Andreas Sommer, Sportwart der SGU) es lahmt - seit Jahren - im Regattabetrieb für Jollenkreuzer im Süden der Republik. Wollen wir das ewig hinnehmen?! Nein! sagten mir im vergangenen Sommer in der Ammerseeyardstickszene alle Jollenkreuzersegler. Die Idee heißt Jollenkreuzer Open - und ist so einfach wie faszinierend. Es segeln 15er, 16er, 20er und 30er in einem Feld gemeinsam nach Yardstick gegeneinander. Nehmen mehr als 4 Boote einer Klasse an den Jollenkreuzer Open teil, so wird es zusätzlich für diese Jollenkreuzerklasse eine eigene Wertung geben.

Was wollen wir bei der SGU in Utting am Ammersee erreichen? Alle regattabegeisterten Jollenkreuzer, egal ob der historische 16er GER 6 oder der supermoderne Highspeedracer 15er GER 1918 sollen gegeneinander segeln können. Wir wollen uns auf dem Ammersee vor Utting treffen, da es hier im Süden bis auf die Pfingstwettfahrten der 16er im ESC eben keine JK-Regatten mehr gibt, dafür aber jede Menge schnelle Boote mit ebenso schnellen Steuerfrauen und -männern. Der Regattaspaß soll im Vordergrund stehen und nicht das Feilschen um den letzten Yardstickpunkt. Hier ist Fairness vorausgesetzt. Wir werden bei den 15ern nach der Formel der Ammerseeyardstickliste einteilen, bei den 16ern nach der Vorgabe der Klassenvereinigung, bei den 20ern nach dem Einteilungsschema der Klassenvereinigung. Bei den 30ern werden wir nach der DSV-Yardstickliste 2012 einteilen.

Wir würden uns freuen. Euch am 09. / 10. Juni 2012 zu den Jollenkreuzer Open 2012 in der SGU in Utting begrüßen zu können. Natürlich sind nicht nur Boote vom Ammersee eingeladen. Die SGU verfügt über eine Slipanlage, über die Ihr leicht Eure Boote zu Wasser lassen könnt. Für 16er aus dem Norden oder Westen Deutschlands ergibt sich zudem die Möglichkeit gleich zwei Regatten im Süden innerhalb von 14 Tagen zu segeln. Ihr könnt bereits jetzt melden. Die Ausschreibung ist in www.raceoffice.org/JKOpen eingestellt. Über eine baldige Meldung würden wir uns sehr freuen.



Mai		Juni		Juli		August		Septemb	per	Oktober	
01 Di	Ansegeln	01 Fr		01 So		01 Mi		01 Sa	Grillabend, AYM	01 Mo	
02 Mi		02 Sa	AYM, Dart	02 Mo		02 Do		02 So	AYM	02 Di	
03 Do		03 So		03 Di		03 Fr	Kinder-Ferientag ESC	03 Mo		03 Mi	Tag d. dt. Einheit
04 Fr		04 Mo		04 Mi		04 Sa	Grillabend, AYM	04 Di		04 Do	
05 Sa	Grillabend (Jugend)	05 Di		05 Do		05 So		05 Mi		05 Fr	
06 So	Muttertag (Frauen)	06 Mi		06 Fr		06 Mo	04.Euro-Cup 16er	06 Do		06 Sa	
07 Mo		07 Do	Fronleichnam	07 Sa	Grillabend, AYM, 420	07 Di	Neusiedler See	07 Fr		07 So	
08 Di		08 Fr		08 So	AYM, 420	08 Mi	Neusieaier See	08 Sa	AYM (Jugend)	08 Mo	
09 Mi		09 Sa	Jollenkr. Open, SGU	09 Mo		09 Do		09 So	AYM (Frauen)	09 Di	
10 Do		10 So	15er, 16er, 20er, 30er	10 Di		10 Fr		10 Mo		10 Mi	
11 Fr		11 Mo		11 Mi		11 Sa		11 Di		11 Do	
12 Sa	Dart, Hobie	12 Di		12 Do		12 So	AYM	12 Mi		12 Fr	
13 So	Dart, Hobie	13 Mi		13 Fr		13 Mo		13 Do		13 Sa	optional (Jugend)
14 Mo		14 Do		14 Sa	AYM, 420, Korsar	14 Di		14 Fr		14 So	optional (Frauen)
15 Di		15 Fr		15 So	420, Korsar	15 Mi	Mariä Himmelf.	15 Sa	Yst.	15 Mo	
16 Mi		16 Sa	AYM	16 Mo		16 Do		16 So	Yst.	16 Di	
17 Do	Christi Himmelf.	17 So		17 Di		17 Fr		17 Mo		17 Mi	
18 Fr		18 Mo		18 Mi		18 Sa	Grillabend, AYM	18 Di		18 Do	
19 Sa	AYM Um die Wurst	19 Di		19 Do		19 So	AYM	19 Mi		19 Fr	
20 So	420er, Opti (auch Sa)	20 Mi		20 Fr		20 Mo		20 Do		20 Sa	
21 Mo		21 Do		21 Sa	Sommerfest, AYM	21 Di		21 Fr		21 So	Absegeln
22 Di		22 Fr		22 So		22 Mi		22 Sa	Yst. Kaffee-Haferl	22 Mo	
23 Mi		23 Sa	Sonnw. AYM (Jug.)	23 Mo		23 Do		23 So	420 (auch Sa)	23 Di	
24 Do		24 So	Training Frauen	24 Di		24 Fr		24 Mo		24 Mi	
25 Fr		25 Mo		25 Mi		25 Sa		25 Di	Steude	25 Do	
26 Sa	Pfingst. 16er, Finn	26 Di		26 Do		26 So		26 Mi	Steude	26 Fr	
27 So	Pfingst. 16er, Finn, Yst.	27 Mi		27 Fr		27 Mo		27 Do		27 Sa	Einlagern
28 Mo	Pfingst. 16er	28 Do		28 Sa	Optiwooling	28 Di		28 Fr		28 So	
29 Di		29 Fr		29 So	Optiwooling	29 Mi		29 Sa	Herbstpokal, FD (RR),	29 Mo	
30 Mi		30 Sa	AYM	30 Mo		30 Do		30 So	Europe (RR)	30 Di	
31 Do				31 Di		31 Fr				31 Mi	

05 Sa	Windrose Yst. SWB	02 Sa	Uttinger Acht, USCA	07 Sa	24-Std. Wettfahrt, SCLL	04 Sa	Ammersseteller, BSVR	01 Sa	Rudi-Mayer.Regatta,
05 Sa	Outi Turnbu A.D. ACC	09 Sa	Jollenkr. Open, SGU,	07 Sa	Sommerregatta, SCLW	04 Sa		02 So	SGU
06 So	Opti Trophy A+B, ASC	10 So	15er, 16er, 20er, 30er	08 So	(Walchensee), 420er	05 So	04.Euro-Cup 16er	08 Sa	Carradoda a CCA
12 Sa	Dart Schliersee, Hobie	16 Sa	Südsee-Reg., SCR	14 Sa	Trad. Regatta, AYC	06 Mo	Neusiedler See	09 So	Sanduhr SGA
13 So	Ammersee	23 Sa	30 sm, Blaues Band, NCA	14 Sa	Störtebecker, 420er-	07 Di	Neusieaier See	15 Sa	Stamperl-Regatta, SCR
19 Sa	Um die Wurst Yst.	24 So	Ausgleichsreg. ASViM	15 So	Preis, Ammerlander SC	08 Mi		16 So	Stampen-Regatta, SCR
19 Sa	Augsb. Teller , SGA	23 Sa	Optifant (B), SCAI	21 Sa	Ernst-Hans-Reg., SCAI	12 So	Südwind SWB	22 Sa	Oktoberfestpreis, DTYC
20 So	420er (RR), Opti B+C	24 So	Optilant (b), SCAI	28 Sa	Optiwooling B+C, ESC	18 Sa	Oldies but Goldies. ASC	23 So	420er (RR)
27 So	Optinale SCP (Pilsens.)	30 Sa	weiß/bl.Band, SCF	29 So	Optiwooling 6+C, E3C	19 So	Oldies but Goldies, ASC	22 Sa	Ammerlander Opti-
28 Mo	Opti B+C	30 Sa	SOS, Super-Opti, SVW					23 So	teller, AmSC, B+C
		01 So	(Wörthsee) B+C					29 Sa	Silberne Möve, HSC
								30 So	Opti A+B

Wahrschau Nr. 39, Mai 2012 35 34 Wahrschau Nr. 38, Nov. 2011

Braunice-Huld Brauni





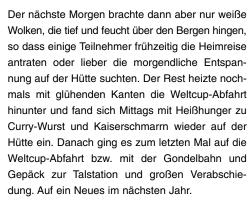
Sifahren und Schegeln ESC-Jugende auf Abwegen?

(Matthias Halsband) Am Samstag, den 10. März, war es wieder so weit: Schifahren der ESC-Jugend. Pünktlich um 10.30 fanden sich die meisten der 18 Teilnehmer - 8 Jugendliche und 10 Erwachsene, darunter das komplette Trainergespann - am Parkplatz der Brauneckbahn ein. Und, nachdem die Frage des 1- oder 2-Tages-Schipasses geklärt war, ging es mit der Gondelbahn zur Bergstation und von dort zu Fuß noch ein paar Höhenmeter weiter zum Brauneckhaus, wo dann glücklicherweise die erste Brotzeit eingenommen werden konnte.

Bei strahlendem Kaiserwetter ging es aber doch schnell auf die Piste und mit eleganten Schwüngen Richtung Anderl-Alm, von dort weiter Richtung Idealhang und wieder zurück. Das unterschiedliche Tempo von Schi- und Snowboardfahrern führte irgendwann zu einer natürlichen Grüppchenbildung, aber um 14.00 fanden sich alle wieder auf der Idealhanghütte ein. Das Tiroler Gröstl mit leichtem Weißbier war für den ein oder anderen dann doch ein Grund etwas länger auszuharren, für die größere Anzahl ging es aber Richtung Familienabfahrt und von dort über Milchhäusllift zur Weltcupabfahrt, die von einigen gleich zweimal in Angriff genommen wurde. Gegen 16.30 Uhr trafen sich alle wieder vor dem Brauneck-Haus, wo bei eher winterlichen Temperaturen ein fantastischer Sonnenuntergang auf uns wartete.

Der Abend auf der Hütte verging wie im Fluge: Drei-Gänge-Menü der Hüttenleute, unterlegt mit Showeinlagen anderer Gäste, führten zu einem vergnügten Beisammensein, das mit der obligatorischen Bettruhe um 22.30 endete. Die Jugendlichen verkrümelten sich ins Matratzenlager und die Erwachsenen in Ihre 2-Bettzimmer.











Was geht ab bei der ESC-Jugend?

(Klaus von Weitershausen) Nach einem wunderschönen Skiwochenende auf dem Brauneck und dem spannenden Gardaseetraining mit 12 Teilnehmern (und 2 Anwärterinnen) rückt nun die eigentliche Saison 2012 näher. Damit wir ohne Verzögerung loslegen können, habe ich mich schon im Winter mit Ute und Christian zusammengesetzt, um zu besprechen, was wir dieses Jahr anbieten können. Die Tatsache, dass 12 Jugendliche am Gardaseetraining teilgenommen haben, das Günter Dörrich für die 2. Osterferienwoche organisiert hat, lässt uns auf maximale Beteiligung hoffen. 7 Jugendliche waren nicht in Italien dabei, machen aber hoffentlich beim Sommerprogramm mit. Vielleicht stoßen ja noch ein paar Optisegler zu uns, zumal mit unseren beiden Fevas jetzt beste Voraussetzungen bestehen, den Wechsel ins 2-Mann-Boot zu wagen. Wer seine Teilnahme noch nicht gemeldet hat, hole dieses bitte nach.

Aufgrund der Erfahrungen in den letzten beiden Jahren, haben wir beschlossen, weiterhin einen breitensportlichen Ansatz zu verfolgen. Ziel des Grundlagentrainings sollte es sein,

- die Wetterlage beurteilen zu können,
- an jeden Ort auf dem See zu kommen (Orientierung),
- die wichtigsten Manöver zu beherrschen und fast jeden Wind zu überstehen,
- an- und ablegen zu können auch in schwierigen Situationen,
- sich selbst und anderen im Notfall helfen zu können (Kentern, Mann-Über-Bord).
- niemanden zu behindern (Vorfahrtsregeln) und
- die grundlegenden Wettfahrtregeln zu verstehen.



Endlich. Frü'nling! – Raus aus dem Haus und rein ins Leben mit den neuen Sommeroutfits.



Für den Fall, dass Ihr schon sicher segeln könnt und Lust habt an Klassenregatten teilzunehmen, können wir das Programm jederzeit erweitern. Auf Wunsch erarbeiten wir mit Euch spezielle Manöverpläne und zeigen Euch, wie man ein Boot schnell macht oder dem Gegner ein taktisches Schnippchen schlägt. Wir hoffen dabei auch auf die Unterstützung durch Regattasegler aus dem Club!! Außerdem gibt es die Möglichkeit, dass Ihr Euch den Trainingsveranstaltungen benachbarter Segelclubs anschließt. Wir haben zu den Trainern Verbindung und begleiten Euch auch, wenn Eure Eltern keine Möglichkeit dazu haben sollten. Sprecht uns einfach an - wir finden bestimmt eine Lösung.

Die praktischen Übungen werden durch einen theoretischen Trainingsteil ergänzt, den wir je nach Windlage vormittags oder nachmittags einbauen. Sollte der Wind für das Wassertraining zu schwach sein, werden wir uns an Land sportlich betätigen. Bringt also neben Euren Segelsachen immer Turnschuhe und Sportkleidung mit.

Wie Ihr dem Kalender entnehmen könnt, werden wir uns nur einmal im Monat offiziell treffen. Um diese Tage bestmöglich nutzen zu können, wollen wir gerne pünktlich um 10 Uhr anfangen. Je nach Windlage werden wir dann besprechen, wie der Tag ablaufen soll. Seid aber bitte bereits um 10 Uhr so weit fertig, dass wir sofort die Boote aufbauen und auslaufen können. Die Pausen richten sich nach dem Wind. Nehmt deshalb bitte immer etwas zu Essen und Trinken mit an Bord. Sonnencreme, Mütze und Handschuhe gehören neben der Schwimmweste zur Grundausrüstung! Da es im Frühsommer auch noch empfindlich kalt sein, achtet bitte unbedingt auf warme Kleidung.

Am 14./15. Juli findet im Ammerlander Segelclub am Starnberger See ein kombinierte 420er- und Korsarregatta statt. Da in diesem Club eine intensive Jugendarbeit gemacht wird und wir die Jugend-trainer kennen, haben wir beschlossen, dort mit Euch in die Regattaszene reinzuschnuppern. Wahrscheinlich nehmen wir auch einen Korsar mit. Weil es nicht weit zum Starnberger See ist, ist der Ausflug leicht zu organisieren, evtl. können wir sogar im Clubhaus übernachten. Wir hoffen also, Ihr seid mit dabei.

Weil das alles mit großem organisatorischen Aufwand verbunden ist und der Club außerdem eine Menge Geld in unsere Boote investiert, sollte es selbstverständlich sein, zu den Trainingstagen regelmäßig zu kommen und im Ausnahmefall rechtzeitig abzusagen. Nachdem die Termine jetzt schon feststehen, sollte es möglich sein, sie in Euer eigenes Schul- oder Freizeitprogramm zu integrieren. Bitte denkt auch dran, dass alle Clubmitglieder, also auch Ihr, an den Clubregatten teilnehmen sollen. Ihr könnt auch auf anderen Booten als Vorschoter mitsegeln. Dabei sein ist alles!

Für die Nutzung der Jugendboote ist Folgendes angedacht: zum Bootspark der Jugend zählen neben den vier 420ern,den 3 Lasern -davon zwei radial-, dem 470er und dem Dart 18 nunmehr auch die beiden Fevas. Nach Gesprächen in der Vorstandschaft werden wir von einem Leasing Abstand nehmen.Die Nutzungsregelungen und Verantwortlichkeiten werden nach Abstimmung im Vorstand bekanntgegeben Die Boote können und sollen auch außerhalb der offiziellen Trainingstermine benutzt werden.

Unser Trainingsangebot kann nur Anregungen geben und Kontakte herstellen. Jeder Segler, der richtig

gut werden möchte, muß so oft er kann hinaus aufs Wasser. Wenn möglich begleiten wir Euch mit einem Sicherungsboot - ansonsten meldet Euch bei der Wasserwacht und bittet sie, ein Auge auf euer Boot zu haben. Am Wochenende sollte das kein Problem sein. Jede Nutzung der Jugendboote und außerordentliche Vorkommnisse, wie Materialverluste oder Schäden müssen im Logbuch dokumentiert werden.

Wann treffen wir uns nun?

31.03.2012	- Auslagern und Verpacken der Boote für den Gardasee, ab 9 Uhr
08.04.2012	- Jungendtraining am Gardasee, zweite Osterferienwoche
21.04.2012	- allgemeines Regattatraining des ESC, Anmeldung online verpflichtend
05.05.2012	- erstes Jugendtraining mit anschließendem Grillen, Beginn 10 Uhr
19.05.2012	- Clubregatta "Um die Wurst", Start 10 Uhr
27.05.2012	- Pfingstregatta, Start 10 Uhr
23.06.2012	- zweites Jugendtraining, Beginn 10 Uhr
14.07.212	- Störtebeker-Regatta für 420er in Ammerland, auch Sonntag,15.07.2012.
21.07.2012	- Sommerfest, die Jugend macht wieder den Getränkeausschank
08.09.2012	- drittes Jugendtraining, Beginn 10 Uhr
22.09.2012	- Clubregatta "Kaffeehaferl", Start 10 Uhr
13.10.2012	- viertes Jugendtraining, Beginn 10 Uhr

Ich hoffe, dass Euch unser Plan gefällt und viele von Euch an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Ich wünsche Euch allen einen guten Saisonstart und freue mich auf einen schönen Segelsommer mit Euch.



Frauen aller Klassen - ans Ruder!

(**Ute Kaiser**) Liebe Seglerinnen. Warum sehe ich Euch meistens nur an Land, wenn Ihr eure Kinder oder besseren Hälften am Club abliefert oder Euch in der Küche abrackert? Denn soviel ich weiß, sind viele von Euch in besseren Tagen durchaus erfolgreich auf dem Wasser unterwegs gewesen, oder haben auf Anweisung ihrer "Bremser" die Strippen gezogen. Was ist passiert?

Gut, Ihr seid ein bisschen aus der Übung, oder habt keine Gelegenheit, es mal wieder ohne Zeugen (oder Besserwisser) zu probieren. Aber die gibt es jetzt! Für interessierte Seglerinnen bietet der ESC in diesem Jahr vier offizielle Trainingstermine an. Wir werden dazu unsere Laser und Fevas nutzen. Sie bieten auch Erwachsenen sehr gute Trainingsmög-lichkeiten und sind auch ohne Spezialkenntnisse gut zu beherrschen. Wir können wahrscheinlich über 6 oder 7 Boote verfügen. Sollten mehr Teilnehmerinnen mit von der Partie sein, können wir uns auf dem Wasser abwechseln. Die Alu-Ant'n ist dafür die ideale Plattform. Für die Sicherheit garantiert unsere Rettungsbesatzung auf dem Schlauchboot. Damit das Ganze Hand und Fuß hat, werden wir vor jedem Wassertraining die theoretischen Grundlagen auffrischen und den Ablauf auf dem Wasser besprechen. Als Trainerinnen werden Doro Wolf und ich fungieren. Ich würde mich jedoch freuen, wenn weitere versierte Seglerinnen teilnehmen und die Wiedereinsteigerinnen mit Rat und Tat unterstützen.

Was die Termine betriff, haben wir uns gedacht, dass wir die Wochenenden nutzen, an denen bereits das Jugendtraining stattfindet - da sind für Familien dann eh keine großen Reisen möglich. Wir würden uns dann am Sonntag, 10 Uhr, am Clubgelände treffen. Da die Aktion natürlich auch einen gesellschaftlichen Aspekt haben soll, können wir den Tag entweder mit einem gemeinsamen Frühstück beginnen, oder bei Kaffee und Kuchen beschließen - ganz wie Ihr wollt. Neben der Verpflegung wäre mitzubringen: Trockenanzug / Neoprenanzug und Schwimmweste, wenn doppelt vorhanden - alles mitbringen. Getränke und Snacks können auf der Alu Ant'n deponiert werden. Mützen und Handschuhe sind empfehlenswert, genauso Sonnenbrille und -creme. Anstelle von Neoprenschuhen erfüllen Turnschuhe mit (echten) Wollsocken genauso ihren Zweck.

Nun hoffe ich, dass die Begeisterung vom letzten Jahr noch anhält und ich Euch zu folgenden Terminen begrüßen kann:

06.05.2012 - erstes Frauentraining 24.06.2012 - zweites Frauentraining 09.09.2012 - drittes Frauentraining 14.10.2012 - viertes Frauentraining

Um planen zu können, brauche ich unbedingt Eure Rückmeldung, entweder per Mail KaiserUte@web.de oder Tel. 0821 / 34 97 106. Wagt es, Ihr könnt es!

"Geht nicht gibt's nicht"

Jugentraining am Gardasee - Ostern 2012

(Ute Kaiser) Ostersonntag - und die Welt ist weiß! Dabei wollten wir doch Segeln gehen! Spätestens um 17 Uhr wird die ESC-Jugend am Gardasee erwartet. Während andere beim Osterfrühstück sitzen, machen wir uns mit einem mulmigen Gefühl und vollgepackt bis unters Dach auf den Weg. Doch alles geht gut und schon ab Kufstein verschwindet der Schnee. Beim ersten Cappuccino in Italien kommt bereits Ferienstimmung auf und der erste Blick auf den See läßt uns staunen. Vor Torbole sehen Konsti und Tobi jede Menge Schwäne auf dem See, aber es waren Optis - so um die 1400 Boote, die sich dort zur Regatta versammelt hatten. Pünktlich um 16 Uhr trafen wir uns dann alle wohlbehalten am Strand des Sportcamps Stickl in Val di Sogno, das ca. 1 km südlich von Malcesine liegt.

Zusammen mit den mitgereisten Eltern geht das Abladen schnell und bald stehen unsere zwei 420er und die vier Fevas aufgebaut am Strand. Obwohl wir die Boote am Wochenende vorher direkt aus dem Winterlager geholt und verladen hatten, war die Ausrüstung ziemlich vollständig und wir konnten die Boote am ersten Kurstag ohne größere Probleme startklar machen.

Die Vorstandschaft des ESC hatte sich auf Initiative von Günter Dörrich entschieden, in diesem Jahr anstelle eines Jugendtörns erstmals ein Training am Gardasee finanziell zu unterstützen. So konnten wir uns für unsere 12 Jugendlichen zwischen 13 und 19 Jahren einen professionellen Trainer des Stickl-Teams leisten, der insbesondere den Optiseglern den Umstieg in ein Zweimann-Boot erleichtern sollte. Angesichts des teilweise doch sehr starken Windes kann man sagen, dass ihm das sehr gut gelungen ist. Aber auch die geübteren Segler sollten in Tim einen engagierten Trainer finden, der zwar viel forderte, sie aber auch beständig darin bestärkte, dass sie es schaffen können. Mit den Jugendlichen hielt er über Funk Kontakt und konnte so, auch wenn sich das Feld mal weiter auseinanderzog. Tips zu Manövern und Anweisungen zu den Übungsabläufen geben. Da der kleine Mann im Ohr praktisch ohne Punkt und Komma sprach, war teilweise die Kommunikation an Bord etwas erschwert, aber die Jugendlichen zogen dann einfach einen Ohrstöpsel ab.

Schon bei der ersten Ausfahrt sollten die Segler auf Windverhältnisse treffen, die wir vom Ammersee so nicht kennen. Ein kräftiger Südwind um die 3 Bft. hatte den See ganz schön aufgeschaukelt, dafür gab es kaum Böen und auch die Richtung war konstant. Schon während die Boote ins Wasser gelassen wurden, testeten die ersten die Wassertemperatur. Paulina und Fabi waren die unbestrittenen Kenterkönige des Tages, hatten es dann aber raus und stellten an den folgenden Tagen - wenn es denn überhaupt vorkam - ihr Boot profimäßig innerhalb von Sekunden auf. Amon legte sich gleich daneben. So viel Solidarität dürfte Tobi, mit 13 Jahren neben Jenna der jüngste Teilnehmer, leicht überrascht haben. Bei den Ex-Optiseglern gestaltete sich das Aufrichten schon schwieriger, da sie manchmal effektiv zu leicht waren, oder vom Schwert aus den Bootsrand nicht erreichten. Im nächsten Jahr dürften sich diese Probleme aber wohl verwachsen haben. Gleich ging es raus auf den See und rüber zu den Felswänden am anderen Ufer. Von Land aus waren die kleinen Bötchen schon fast nicht mehr zu sehen, aber entgegen den Befürchtungen der Begleitmannschaft waren die Kids gut unterwegs und am Abend mächtig stolz auf ihre Leistung. Alice war bei einer Kenterung unters Boot geraten und hatte sich mit ihrer Schwimmweste verfangen. Valentina versuchte mutig zu ihr zu tauchen, um ihr zu helfen, wurde dann aber von Tim abgelöst, der dafür gänzlich ungeplant ins Wasser springen mußte. Alice verdaute den Schrecken aber schnell und konnte an Land schon wieder lächeln.

Ich selbst war mit Mats privat auf seinem 505er unterwegs und auch mir wackelten beim ersten Spigang ein bißchen die Knie. Nicht nur die jungen Segler mußten über ihren Schatten springen. Nach ein paar Runden hatten wir uns jedoch eingefahren und stellten erfreut fest, dass wir an Bord gut harmonierten. Die Five ist für eine Jollenkreuzer-Seglerin wie mich eine echt heiße Kiste und ich behaupte mal, dass uns kein Motorboot so leicht nachgekommen wäre? Ich hoffe, dass im kommenden Jahr noch mehr Eltern die wunderbare Gelegenheit nutzen, selbst aufs Wasser zu gehen.

Nina, Pia und Andrea, drei begleitende Mütter, nahmen am Fortgeschrittenenkurs teil und waren mit ihren Dyas bei jedem Wind und Wetter draußen, sogar dann, wenn es für die Jugendlichen zu viel war. Wahrscheinlich werden sie dieses Jahr das Ruder nicht mehr aus der Hand geben und die Ehepartner sollten sich schnellstes auf ihre Rolle als Vorschoter einstellen. Wolfgang und Olivier absolvierten einen Kat-Kurs auf den Hobies und versuchten uns mit Filmaufnahmen ihrer Segelabenteuer zu beeindrucken. Für unseren Geschmack ist Katsegeln allerdings ein bißchen zu gemütlich, denn irgendwie hing immer einer rum, entweder außerst bequem im Trapez oder noch gemütlicher auf dem Trampolin.

Ist wohl doch eher was für Väter?



Genuß für Leib & Seele

Benediktinische Gastfreundschaft Barocke Kultur Bayerische Lebensart



Andechser Bräustüberl 10.00 bis 20.00 Uhr

Bergstraße 2, 82346 Andechs

Tel: 08152/376-261

Infos: www.andechs.de



Das für Gardaseeverhältnisse ungewöhnlich schlechte Wetter bescherte uns dann am Dienstag eine echte Flaute. Aber auch für diesen Fall hatte Tim ein Programm parat: Pumpen, Rückwärtssegeln und Segeln ohne Ruderblatt waren angesagt. Da hieß es, allein durch Verlagerung des Körpergewichts auf Kurs zu bleiben und auszuprobieren, wie die Segelstellung den Kurs stabilisiertganz schön schwierig. Von einigen Schiffen schallten Unmutsäußerungen herüber, die Tim allerdings



vollkommen kalt ließen. Das Mittagessen wollte schließlich verdient sein. Vom Sportcamp wurde mittags immer ein günstiges Essen angeboten, meist Salatbuffet und Nudeln mit Soße, oder auch mal ein totes Huhn - nicht unbedingt exquisit, aber zweckmäßig und viel besser als belegte Semmeln. Wenn die Sonne es erlaubte, wurde es am (eiskalten) Pool eingenommen. Zumindest auf den unendlich vielen Fotos sieht das doch ziemlich karibisch aus.



Dann kam der Mittwoch: trotz der Befragung sämtlicher Wetterdienste (im Haus gibt es W-Lan) war nichts daran zu ändern, dass eine atlantische Regenfront anrollte. Und die kippt auch am Gardasee sämtliche thermischen Regelmäßigkeiten. Am Vormittag wehte schon ein bockiger Nordwind. Tim beschloß, noch vor dem Sturm rauszugehen und wollte sich eigentlich in der geschützten Bucht aufhalten. Aber vom Monte Baldo wehten schon heftige Fallwinde und brachten gleich in Ufernähe die Ersten zum Kentern. Meist waren es Luvkenterungen, denn die Böen sprangen die





Boote von allen Seiten an. An kontrolliertes Segeln war kaum zu denken und die Kräfte schwanden schnell wegen der häufigen Kenterungen. Auch das 10° kalte Wasser forderte nun seinen Tribut. Diesmal verfing sich Celine mit beiden Füßen in den Ausreitaurten und sie und Johanna konnten erst nach längerer Wartezeit befreit werden. Sie hielten sich tapfer, aber trotzdem macht es Angst, wenn man festsitzt und an Land flossen dann auch mal ein paar Tränen. Konsti kämpfte zusammen mit Daniel gegen die üblen Verhältnisse, doch eine Bö schleuderte ihn so unglücklich ins Vorsegel, dass er sich am Knie verletzte und die restlichen Tage vom Motorboot aus zuschauen mußte. Zum Schluß waren Trainer und Betreuer mit drei Motorbooten unterwegs, um zu helfen und am Ende die letzten Segler abzubergen. Tim schleppte die Feva von Amon und Tobi so rasant, dass ich vom Motorboot aus schon fast das Ruder sehen konnte. Eigentlich hätte die Aktion zum Abgewöhnen getaugt, aber zu unser aller Erstaunen waren am Nachmittag alle guter Dinge und gaben sich ihrer Lieblingsbeschäftigung hin - Kartenspielen (oder Zocken, wie sie es nennen).



Am Donnerstag war dann endlich das Wetter, wie es sich am Gardasee gehört: Sonne und leichter Wind, vormittags aus Nord und nachmittags aus Süd. Nachdem die Schäden vom Vortag repariert waren, ging es nach dem Mittagessen raus aufs Wasser - diesmal nur mit 3 Booten, auf denen sich die Jugendlichen abwechselten. Während Günter zum wiederholten Male das Kommando im Schlauchboot übernahm, stieg Tim nach vielen Jahren mal wieder mit auf den 420er und zog selbst an Spi oder Großschot. Vom Motorboot konnten die Kids diesmal aus eigener Anschauung lernen und genossen ansonsten den sonnigen Tag.

Dann kam auch schon der letzte Tag. Das Wetter hielt sich noch gerade so, Wolken vor der Sonne, aber toller Nordwind. Noch einmal gingen alle raus aufs Wasser und segelten bei steifer Brise gen Malcesine. Vom Motorboot sah das alles schon sehr gut aus und die gelegentlichen Kenterungen stellten kein Problem mehr dar. Besonders die perfekte Trapezarbeit von Valentina und Daniel war eindrucksvoll, wobei die Sache mit seiner Schwester Alice auch ganz gut klappte. Johanna fühlte sich wieder in ihrem Element und führte ihr eigenes Schiff souverän. Auch Celine hatte wieder





Zutrauen in ihre eigenen Fähigkeiten gefaßt. Amon und Tobi sausten mit Gennacker mit Pau und Fabi um die Wette. Nur Konsti hüpfte aufgeregt auf dem Motorboot rum und ärgerte sich, dass er nicht mitfighten durfte. Jenna und Alina wollten noch immer nicht so recht glauben, dass Tims Anweisungen einen Sinn ergeben und bremsten sich selbst durch zu dichte Segelstellung ein bißchen aus. Die Mädels wollten eben mit maximalem Druck fahren und behaupteten steif und fest, dass das, was Tim von ihnen wollte, nicht ginge. "Geht nicht, gibt's nicht" lautete Tims Kommentar, total nervig aber



wahr.

Nachmittags kam dann noch Wettfahrtfieber auf. Die Abschlussregatta sollte um zwei Inseln führen, die nicht zu nah (Untiefen bei der Munitionsinsel) aber auch nicht zu großzügig zu runden waren. Damit alle Jugendschiffe aufs Wasser kamen, stieg ich mit Vali auf einen 420er, den wir taktisch klug (klar doch) aber zu langsam für Daniel und Alice durch den leichten Wind segelten. Ich nehme alle Schuld auf mich, aber auf die Schnelle 25 Kilo abzunehmen war nicht möglich. Die Fevas lieferten sich mit den Perfektionsseglern auf der Seascape einen heißen und erfolgreichen Kampf. Johanna siegte mit Celine ganz knapp vor Amon und Paulina, die sich, schon ziemlich abgeschlagen, bis zum Ziel wieder herangekämpft hatten. Auch die anderen Fevas folgten in geringem



Nachdem die Boote bei strömendem Regen verpackt und verladen waren, konnten sich alle beim Abschlußabend auf dem Großbildschirm bewundern. Die 1 Million Bilder stellen wir noch zusammen und verteilen sie auf CD. Zum Schluß waren sich alle einig, dass es tolle Tage waren und dass wir auf jeden Fall wiederkommen wollen. Wir sind uns sicher, dass unser Präsident Rolf Konjack das unterstützt, konnte er sich doch persönlich vor Ort von den Fortschritten der jungen Segler überzeugen. Sein Sohn Jan. der mit seiner Freundin im ESC-eigenen Motorboot mit für die Sicherheit auf dem Wasser gesorgt hatte, wird sich ab sofort bei den Fevas als Trainerassistent einklinken. Clara und Julia, die dieses Jahr noch zugesehen haben, werden bei nächster Gelegenheit in den Opti steigen, damit sie im nächsten Jahr bei den Aktiven dabei sein können. Wir freuen uns schon auf euch.

Uns bleibt nun nur noch allen zu danken, die mitgeholfen haben, dieses Training zum Erfolg zu führen, Günter Dörrich für die perfekte Organisation, Klaus von Weitershausen, dem Stickl-Team, unserem tollen Trainer Tim, den (Groß-) Eltern und allen Helfern, Familie Ness für den Transport des Motorboots und allen ESC-Mitgliedern für die großzügige finanzielle Unterstützung. Übrigens hat sich Heinz Stickl ausdrücklich positiv über die gute Ausrüstung aller Segler geäußert.

Es danken: Tobias Blei, Paulina und Valentina Braun, Alina und Celine Lerch, Jenna Messmer, Fabian Obster, Amon Ritz, Konstantin Weller, Alice und Daniel Westholm, Johanna Schneller, die Eltern und Betreuer. Insgesamt waren wir 31 Personen. Es können gerne noch mehr sein! (Bilder rechts: die fast komplette Begleitmannchaft)





NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN

Reparaturwerkstatt (auch Fremdfabrikate) · Unfallinstandsetzung Leasing und Finanzierung · Reifen aller Marken · TÜV- und AU- Abnahme (2x wöchentlich) · Gasflaschen · SB Tankstelle Autogas Tankstelle LPG · KFZ-Umrüstung auf Autogas



TÜV + Reparatur von Bootsanhängern

Ford - Vertragswerkstatt

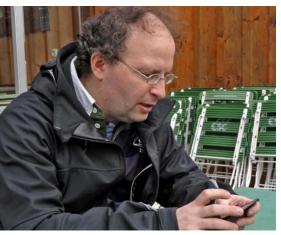
Inhaber: Andreas Gleiser · Seestr. 4, 82279 Eching am Ammersee **Tel. 08143-410** (privat Tel. 08143-7642) Fax 08143-7249

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 7 -12 und 13 -18 Uhr, Sa. 9 -12 Uhr



Trainerausbildung für den ESC Nachwuchs

(Christian Wolf) Als unser Jugendwart Klaus v. Weitershausen bei Ute und mir anfragte, ob wir als Betreuer des Jugendtrainings unsere Kenntnisse mit einem Trainerschein erweitern wollten. hatten wir spontan Lust, uns dieser Aufgabe zu stellen. Bei der Recherche über den Umfang des Trainerscheins des Bayrischen Seglerverbandes (BSV) wurde uns allerdings sehr schnell klar, dass ohne Fleiß kein Preis (äh Trainerschein) zu errin-





gen war. Der Trainerschein "Breitensport" des BSV umfasst 140 Unterrichtsstunden, die in einen Grundund Aufbaulehrgang über ieweils 4 Tage gegliedert sind. Abgeschlossen wird der Trainerschein mit einer Prüfung im "Haus des Sports" in München.

Obwohl die Anforderungen also nicht gering waren, machten Ute und ich uns im Juni auf, den Grundlehrgang am Starnberger See zu absolvieren. Bewaffnet mit zwei Clublasern fanden wir uns beim Deutschen Touring Yachtclub in Tutzing ein, wo wir die nächsten 4 Tage mit 28 weiteren Teilnehmern aus ganz Bayern verbringen sollten. Der DTYC ist im Übrigen einer von zwei Leistungszentren des Segelsports in Bayern, wo mit Unterstützung des Landestrainers (Bayern hat genau einen), die seglerische Ausbildung stattfindet. Übernachtungsmöglichkeiten in Form von 2-Mann /Frau Koien sowie ein bewirtschaftetes Kasino erfüllen alle Bedingung die der Trainernachwuchs etwa stellen sollte. Da der Trainerschein Breitensport die allgemeine und segelsportspezifische Praxis vermitteln soll, befanden sich in unserer Teilnehmergruppe 18- bis 65-jährige sowie vom seglerischen Können Anfänger bis Vize-Weltmeisterinnen (420er). Folglich fühlten wir uns sehr gut aufgehoben). Die Trainerlehrgänge des BSV gestaltet Uli Finckh, der auch als "Regelpapst" über die bayerischen Grenzen hinaus bekannt ist und durch seine lockere Art der Wissensvermittlung schon unsere ESC-Winterveranstaltungen bereichert hat. Der Lehrgang zeichnete sich durch eine gute Mischung aus Theorie und Wasserarbeit aus, die es uns erlaubte, soviel Wissen wie gewünscht aufzunehmen (was jeder auf seine Art machen konnte). Dass der Segelspaß nicht zu kurz kam, hatten wir einer günstigen Wetterlage zu verdanken, die es uns, bei bis zu 5 Bft erlaubte, über den



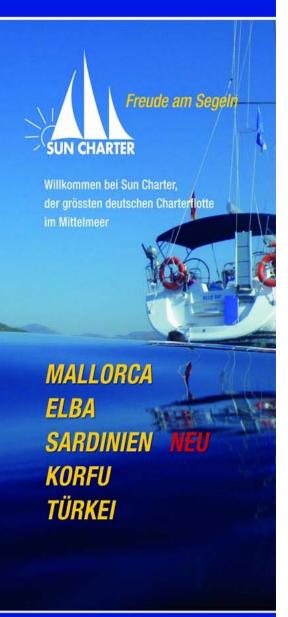
See zu gleiten und der wir auch die eine oder andere Kenterung verdanken. Am Abend und in den Mittagspausen blieb immer noch genügend Zeit für ein kleines Bier(chen) und einen netten Plausch unter Lehrgangskollegen und Lehrstoffvermittelnden, immer mit einem schönen Blick über den See. Nach anstrengenden und sportlichen 4 Tagen blieb uns nur noch die Bezahlung unserer Kasinorechnung, was wir erfreulicherweise tun konnten, ohne einen Kredit aufzunehmen oder in die Küche zum Spülen zu müssen und die Vorfreude auf den nächsten Teil.

Der Aufbaulehrgang im Oktober verlief wie der Grundlehrgang, nur dass die Teilnehmer auf einem Zweimannboot, wir nahmen Ute's Korsar, ihre Kenntnisse vertiefen mussten. Abschließend folgte eine Woche später die schriftliche Prüfung und schon war auch das geschafft.

Durch den lehrgang haben wir für die Einmann-Bootsklassen Opti. Laser und die Zweimann-Bootsklassen 420er, 29er und 49er ein umfangreiches Rüstzeug an die Hand bekommen. Da unsere Jugendlichen jetzt winderprobt und segelhungrig vom Gardasee zurückgekommen sind, freuen wir uns, als jetzt lizenzierte Trainer, auf die Umsetzung der Methoden und neuen Ideen in der diesjährigen Segelsaison.

Den Trainerlehrgang können wir uneingeschränkt für alle, die Spaß und Freude beim Segeln vermitteln wollen, weiterempfehlen. Bei Fragen wendet Euch bitte an uns. Jost Holtmann wird diese Saison Steffi bei den Jüngsten unterstützen und hat sich schon bei Uli angemeldet.

Nachahmer sind immer willkommen...



SUN CHARTER Generalagentur

Am Gries 17 c * D-82515 Wolfratshausen

tel +49 8171 / 299 05 * fax+49 8171 / 729 72

www.suncharter.de * sail@suncharter.de



Personalities wanted

Chefredakteur (w/m)

Ihre Aufgaben: Redaktion und Layout für das überregional gern gelesene Mitteilungsblatt des Echinger Segelclubs. Organisation und Verfassen spannender, erhellender und wenn' sein muss auch enthüllender Texte. Dokumentation von gesellschaftlichen Top-Events in Wort und Bild. Entdecken verborgener Talente bei sich und anderen.

Ihr Profil: Sie kennen ein paar Leute im Club mit Namen. Sie können motivieren und wenn es sein muß auch Druck aufbauen. Sie beherrschen eine Sprache (deutsch?) und wissen besser als ich. wo Kommas hingehören. Sie haben schon mal die Wahrschau gelesen und sich dabei gedacht, dass das auch besser ginge. Sie freuen sich darauf, 2 x im Jahr zwei Wochen am Abend nicht fernsehen zu müssen. Sie haben was zu erzählen oder besser zu schreiben und korrigieren ansonsten gerne am "Geschreibsel" anderer herum. Sie lieben es. stundenlang in Foto-CDs zu stöbern und holen auch aus dem übelsten Handyfoto (im Halbdunkel verwackelt) noch was raus. Sie haben einen Computer, der DSL kann und lassen sich gerne dabei helfen, ein neues Programm zu erlernen.

Wir bieten: Jede Menge Lob und Anerkennung und manchmal auch Blumen. Wir sorgen dafür, dass Sie innerhalb kürzester Zeit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt, respektiert und gefürchtet werden. Man weiß ja nie, was sonst in der nächsten Ausgabe steht. Wo sonst haben Sie diese Perspektiven?

Jetzt wird's ernst

ab sofort Lizenzpflicht für Wettfahrtleiter und Schiedsrichter -

(Helmut Gebauer) Ab heuer gilt es: Wettfahrtleiter müssen eine Wettfahrteiter-Lizenz des Deutschen Segler-Verbandes (DSV) haben, wenn sie eine Ranglistenregatta oder gar Deutsche Meisterschaft leiten wollen. Und ebenso muss der Obmann des Schiedsgerichts einer Ranglistenregatta oder Deutschen Meisterschaft eine Schiedsrichter-Lizenz haben.

Die Lizenzen gibt es in den Abstufungen regional, national und international. Für Ranglistenregatten reicht die regionale Lizenz, während für eine Deutsche Meisterschaft eine nationale Lizenz erforderlich ist. Für besonders hochrangige Regatten (incl. America's-Cup und Olympiade) ist die internationale Lizenz vorgesehen - aber da spielt man schon in einer anderen Liga.

Was hat den DSV bewogen diese, diese für Vereine und Betroffene mit vielen Umständen verbundene Pflicht einzuführen? Dazu die "amtliche Begründung" aus dem DSV-Ausbildungsplan: zum Jahr 1997 wurden im Deutschen Segler-Verband Lizenzen für Schiedsrichter und Wettfahrtleiter eingeführt. Auf der Grundlage einer soliden theoretischen Ausbildung in Verbindung mit praktischer Erfahrung sollte damit den ständig steigenden Ansprüchen an die Qualität der Schiedsgerichte und Wettfahrtleitungen begegnet werden........ Die Ansprüche der Segler an Wettfahrtleitungen und Schiedsgerichte werden auch weiterhin steigen.......

Um diesen Erwartungen gerecht zu werden und den Seglern einen möglichst guten Service bieten zu können, hat der DSV beschlossen, ab dem Jahr 2012 auch für Ranglistenregatten den Einsatz lizensierter Wettfahrtleiter und Schiedsgerichtsobleute zu fordern......

Wie kommt man nun zu einer solchen Lizenz, welche Voraussetzungen gelten? Man muss bei einer gewissen Anzahl (Ranglisten-)Regatten als Helfer bzw. als Schiedsrichter Erfahrung gesammelt und zusätzlich einen entsprechenden Lehrgang absolviert und die abschließende Prüfung bestanden haben.

Wie ist die Situation im ESC? Haben wir lizensierte WL und Schiris? Wir sind, anders als viele andere Vereine dieses Problem schon vor Jahren angegangen und haben darauf hingearbeitet, dass wir die Voraussetzungen, d.h. Erfahrungsnachweise und Lehrgangsbesuche rechtzeitig erfüllen. Heute sind wir in der glücklichen Lage, drei lizensierte WL (nationale Lizenz) und zwei lizensierte Schiedsrichter (regionale Lizenz) in unseren Reihen zu haben. Und, falls nichts dazwischen kommt, werden wir im nächsten Jahr in beiden Sparten einen weiteren Zugang verzeichnen können.

Wer unsere Lizenzinhaber sind, kann man leicht auf der Homepage des DSV nachlesen. Dort sind bundesweit alle "Lizensierten" aufgelistet.

Optigruppe 2012

(Steffi Zellinger-Köhl) Jetzt ist Ostern vorbei, die Skier werden weggeräumt und die Optis wollen startklar gemacht werden. Wir verabreden uns also zum Ferienende. Ein Clubmitglied sagt zwar: " Zum Spachteln muß es mindestens 15° C haben, besser noch 20° C". Aber ein Anderer meint, dass 10 °C reichen würden. Und trocken müssen die Boote natürlich auch sein - na ja, das Wetter wird doch jetzt endlich mal besser werden.

Mittwoch, 11. April, 12. April ... täglich wird die Wettervorhersage für den Sonntag bescheidener. Wie soll man bei Nieselregen und nur noch 5° C die Schiffe vom Winterstaub befreien, die Scharten, die letztes Jahr beim fleißigen Segeln passierten, spachteln und die Rümpfe polieren? Aber der Termin steht und die Optikinder und Eltern kommen, um zusammen zu arbeiten.

Also schieben wir die Motorboote raus in den Regen und holen die Optimisten nach und nach in die Bootshütte. Wir stellen den Gaspilz in die Mitte und schließen auch das Tor wieder halb. So lässt es sich kuschelig warm und trocken werkeln. Unter sachkundiger Anleitung und tatkräftiger Mithilfe von Marius Weller - er ist in unserer Jugendgruppe und Bootsbaulehrling - wird geputzt, getrocknet, gespachtelt, geföhnt und poliert. Auch ein Freund von Marius und sein Bruder Konstantin helfen mit. Fühlt sich toll an, wenn man anschließend über den Optiboden streicht.

Zusätzlich bekommen auch noch die Metallrohre des Optiregales neue Polsterungen. Und Jürgen Mies, der vor zwei Wochen mit tatkräftigen Helfern einen neuen Rasen vor dem Regal verlegt hat, gibt ihn frei zum Betreten und mäht ihn auch das erste Mal. Schaut gut aus! Heute habe ich allerdings erfahren, dass Takelmeister und Motorbootwart abends ziemlich irritiert waren. Alu Ant'n und Nepomuk standen patschnass in der Hütte. Wer war da untertags mit ihnen gefahren? Das hat sich heute aufgeklärt.

Heute gab es auch noch eine Motorbooteinweisung für Betreuer und Regattahelfer, um nach dem Winter an all die Eigenheiten der verschiedenen Boote zu erinnern und ein bisserl zwischen Sonne (fast gar keine) und Graupelschauer (am Ende) zu üben. Jetzt kann der Sommer kommen und wir freuen uns auf eine schöne Saison.

Sechs Große aus der Optigruppe sind zur Jugend abgewandert. Aber dafür sind jetzt schon wieder vier neue Optikinder dazu gekommen und wir starten mit zehn Kindern in die Saison. Jetzt brauchen wir nur noch sonntags, wenn wir uns zu den Trainings oder Regatten treffen und vor allem zum Saisonhöhepunkt, unserem OPTI-WOOLING, den "richtigen " Wind - und nicht am Donnerstag, wenn alle in der Schule sind.

Ich freue mich wieder auf die Jüngsten, Steffi Zellinge-Köhl





Fünf Knoten und ein Jüngstensegelschein

(Elmar Fedrow) Unsere Jüngstengruppe war auch letztes Jahr wieder aktiv gewesen. Vier Optimisten wollten den Eintritt in die Regattawelt mit Hilfe des Jüngstenscheins wagen. Die praktische Prüfung wurde im Rahmen des 2011er Trainings mit dem Ammersee-typischen Schwachwind abgelegt. Dies verlangte Gedult und Nerven. Aber alle konnten durch Ausdauer und Können überzeugen.

Zur Theoretischen Prüfung gings am Sonntag den 13.11.11 ins Clubhaus. Die Prüfungskommision um eine strenge Prüferin aus dem Frankfurter YC stellte schriftliche und mündliche Fragen. Alle Kinder überzeugten dabei mit ihrem Wissen und durch ihre Segelbegeisterung. So verlangte die Prüferin von jedem drei Knoten - einer unserer Zöglinge ließ sie nicht unter fünf demonstrierten Woolings gehen! Mit Spaß wurde die Prüfungsstunde toll gemeistert. Kein Wunder das nach einer spannenden Pause die Prüfungskommision, bestehend aus Ute Reccius, Günther Dörrich und mir verkünden konnten: alle haben mit Erfolg bestanden! Und das sind: Amelie, Kajo, Justus und Vicco. Herzlichen Glückwunsch!

Wer dieses Jahr sein Können beweisen möchte und Lust hat auf die kleine Jüngstenscheinfeier danach, sollte gleich bei unserer Jüngstenwartin den nächsten Termin nachfragen. Vorraussetzung zur Prüfung ist, das ihr mindestens 7 Jahre alt seid, 15 Minuten schwimmen könnt und entsprechende Segelkentnisse habt. Der Jüngstensegelschein bescheinigt, dass Ihr ausreichende über Vorfahrtsregeln, Seemanschaft oder Segelmanöver Bescheid wisst die wichtigsten Regattaregeln kennt. Wir wünschen Euch spannende Wettfahrten!

"Moin, moin" - oder auch "Tach"

(**Eva und Helmut Giersberg**) Freitag Mittag, 13 Uhr: unser Reihenhaus, in dem wir über 30 Jahre gewohnt haben, ist besenrein! Pünktlich um acht Uhr kamen die "Kräftigen Männer" und haben das Haus samt Garage ausgeräumt und in zwei Möbelwagen sicher verstaut. Jetzt kann der Umzug in den Hohen Norden beginnen. Mittlerweile ist es April geworden, alle Kartons sind ausgepackt, die Möbel stehen da wo sie hin sollen, das Auto ist umgemeldet und wir sind als Neubürger in Reinbek bei Hamburg registriert. Jetzt ist es Zeit, einmal kurz durchzuschnaufen und die letzten Jahre Revue passieren zu lassen.

14 Jahre Segeln am Ammersee mit "Bojenhopping", um dann eine Boje zugeteilt bekommen in der Echinger Bucht. Was lag da näher, als sich beim ESC um eine Mitgliedschaft zu bewerben. Durch Fürsprache von Dieter Doub, Günter Dörrich und Egon Keller wurden wir Mitglieder zur Probe in "Egon sein Club". Im Herbst 1996 wurde ich zum Jüngstenwart gewählt - aber da wir noch in der Probezeit waren, mußte die Satzung kurzfristig per Akklamation außer Kraft gesetzt werden. Es folgen sechs Jahre als Jüngstenwart mit Unterstützung von meiner Eva, die mit ihrer zupackenden Art alles erfolgreich managte. Es war ihre Idee, das "Optimodell" ins Leben zu rufen, das dann von Werner Tauscher mit dem Kauf von 5 nagelneuen Renn-Optis umgesetzt wurde. Zu unserem ersten Optiwooling 1997 kamen durch Mund-zu-Mund-Propaganda und schriftliche Einladung an alle bayerischen Segelclubs etwa 50 Optis mit Begleitmannschaft und wurden professionell von unserem Sohn Stephan bekocht. Ein toller Erfolg, der durch gute Plazierung unserer ESC-Optimannschaft noch unterstrichen wurde.



Weitere 4 neue Optis wurden gekauft und erfolgreich an die Optikinder vermietet, Jüngstenscheine, Optiliga, Zeltwochenende und Regatta-Teilnahme an den bayerischen Seen vervollständigten unsere Optiarbeit. Es war eine arbeitsreiche aber auch schöne Zeit, in der wir beobachten konnten, wie aus ängstlichen Segelanfängern im Opti selbstbewußte Regattasegler im 420er, im Laser oder im 29er wurden.

Bis 1997 war die "Wahrschau" ein mehr oder weniger gut kopiertes Mitteilungsblatt und Ansporn, daraus eine ansprechende, gedruckte Ausgabe herzustellen. Im Frühjahr 1998 erschien die erste Ausgabe I/1998 mit 24 Seiten durchgehend 2-farbig rot und schwarz gedruckt, die allseits sehr gelobt wurde. Im Laufe der Jahre wurde Vieles verbessert und wenn ich heute die letzte Ausgabe ansehe: Hut ab! 56 Seiten durchgehend 4-farbig und toll gelayoutet. Es tut sich was im ESC!

Gerne denken wir auch an unser erstes Grünkohlessen im Jahr 1999 zurück - Grünkohl?? So was mag doch keiner hier in Bayern! Und heute, nach 13 gelungenen ESC-Veranstaltungen mit Grünkohl und Dias und bis zu 55 hungrigen Essern, sagen wir allen ESC-lern unseren Dank für ihr Kommen und würden uns freuen, wenn diese Tradition weitergeführt würde. Es muß ja nicht immer Grünkohl sein.

Jetzt sind wir hier im "Hohen Norden" und knapp 2 Stunden von unserer Compromis 909 auf Fehmarn entfernt. Seit langem segeln wir gerne auf der Ostsee und kennen die Polnische Küste bis Danzig, die Häfen von Lettland und Litauen, den schwedischen Schärengarten bis Stockholm und die schwedische Westküste bis Oslo, die dänischen Inseln mit der Dänischen Südsee und die westlichen und östlichen Boddengewässer mit Rügen. Aber noch immer denken wir gerne zurück an unsere Wochenenden auf der Sunbeam "HEBSI 3" auf dem Ammersee und an unsere Segelfreunde vom ESC und den befreundeten Segelclubs. Es war eine schöne und erlebnisreiche Zeit! . . . und Tschüß!



Schwalbenweg 1, 89231 Neu-Ulm

Wahrschau Nr. 39, Mai 2012

Die Wahrschau dankt ihren Inserenten

Andechser Bräustüberl, Andechs
Auto Gleiser, Eching am Ammersee
Gasthaus Eberhardt, Eching am Ammersee
Federer, Schlauchboote, Türkenfeld
Luge Bauunternehmung, Eching am Ammersee
Neß GmbH Heizung-Sanitär, Eching am Ammersee
Henry's Sportgaststätte
Sparkasse Landsberg-Dießen, Geschäftsstelle Eching
Steinlechner Bootswerft, Utting
Sun Charter, Wolfratshausen
Weingartner Rolladen Sonnenschutz, Eching am Ammersee



SPORT FEDERER

SERVICE + VERKAUF

Schlauchboote mit GFK - Rumpf **Sport - und Badeboote** Paddelboote - Kanus - Kajaks **Außenbordmotore** Zubehör + Ersatzteile Taucherbrillen - Flossen Wasserski - Wakeboards - Tubes



82299 Türkenfeld Ostlandstr. 2 Tel. 08193 / 1619 Fax. 08193 / 5705 www.Sport-Federer.de info@sportfederer.de Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr und 13 - 18 Uhr Sa. 8 - 12 Uhr



Echinger Segel-Club e. V.

gegründet 1963

Geschäftsstelle	Ellighofer Straße 31, 86944 Unterdießen, Tel. 08243 - 90 134
Clubhaus	Erholungsgebiet 3, 82279 Eching am Ammersee
1. Vorsitzender	Rolf Konjack, e-mail: rkonjack@t-online.de
	Ellighofer Straße 31, 86944 Unterdießen, Tel. 08243 - 90 134
2. Vorsitzender	Klaus D. Schure, e-mail: kd.schure@ymail.com
	Kaagangerstraße 22b, 82279 Eching am Ammersee, Tel. 0160 - 93 701 406
Schriftführerin	Susanne Karlstetter, e-mail: susanne.karlstetter@gmx.de
	Pfarrer-Held-Straße 9, 82299 Türkenfeld, Tel. 0172 - 89 11 91 8
Schatzmeisterin	Regina Friz, e-mail: beatrice@fxmail.de
	Zeppelinstraße 48, 70193 Stuttgart, Tel. 0172 - 877 89 09
Sportwart	Christian Gröbmüller, christian.groebmueller@gmx.de
	Siedlerstraße 10, 82140 Olching, Tel. 08142 - 41 80 90
Takelmeister	Stephan Spiel, e-mail: michiundspieli@aol.com
	Landsberger Str. 79, 86938 Schondorf, Tel. 0151 - 41 61 95 73
Jugendwart	Klaus von Weitershausen, e-mail: weitimaus@aol.com
	Sedlhofstraße 3a, 82247 München, Tel. 089 - 88 03 20
Jüngstenwartin	Steffi Köhl, e-mail: zellinger.koehl@soulkitchen.de
	Widdersteinstraße 8, 81545 München, Tel. 089 - 64 89 10
Jugendsprecher	Konstantin Weller, e-mail: Konstantin.Weller@web.de
	Tel. 0157 / 76 09 70 25
Bankverbindung	Postbank München BLZ 700 100 80, Konto 20 90 41 801
Impressum	
Herausgeber	Echinger Segel-Club e.V., e-mail: rkonjack@t-online.de
	Ellighofer Straße 31, 86944 Unterdießen, Tel. 08243 - 90 134
Redaktion	Ute Kaiser, e-mail: KaiserUte@web.de
und Layout	Zwerchgasse 17, 86150 Augsburg, Tel. 0821 - 34 97 106
Druck	Druckerei Peter
	Itzenbütteler Straße 30, 21266 Jesteburg, Tel. 04183 - 35 33

Erscheinungsweise 2 x jährlich - Mai, November Redaktionsschluss für Wahrschau 40: 15.10.2012

Wahrschau Nr. 37, Mai 2011 61 60 Wahrschau Nr. 37, Mai 2011







Wir fördern den Jugend- und Breitensport in der Region.



www.sparkasse-landsberg.de

Eines der Felder, auf denen sich die Sparkassen seit langem für Kinder engagieren, ist die Sportförderung. Vier von fünf Sportvereinen in Deutschland werden von den Sparkassen unterstützt. Damit ermöglichen sie Millionen von Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Als Olympia Partner Deutschland, Förderer des Deutschen Sportabzeichens und der Eliteschulen des Sports engagieren die Sparkassen sich als einzige Unternehmensgruppe in Deutschland für den Sport in seiner ganzen Breite.